

«Erika»: Der Verkauf des Stoecklin-Bildes erhitzt weiterhin die Gemüter	Gelateria: Adele Serpi gibt schweren Herzens ihren Lebenstraum auf	Rückblick: Zehn Jahre Dokustelle und wie es zu ihrer Gründung kam	Jubiläum: Ernesto Cenci wäre stolz auf seinen 80-jährigen VC Riehen
SEITE 2	SEITE 2	SEITE 5	SEITE 11



SEITE 7

SCHLIESSUNG Landwirtschaftliche Genossenschaft Riehen stellt Geschäftstätigkeit Ende 2014 ein

Die Landi Riehen schliesst ihren Laden

Die Landi Riehen an der Bahnhofstrasse 61 schliesst ihre Tore Ende 2014. Bis dann wird das Grundsortiment weiterverkauft. Mit verschiedenen Aktionen werden nun die Lager langsam geleert.

ROLF SPIRIESSLER BRANDER

«An der Mitgliederversammlung vom 5. Juni beschloss eine satte Mehrheit, dass die Landwirtschaftliche Genossenschaft Riehen ihre Geschäftstätigkeit per Ende 2014 einstellt», sagt Genossenschaftspräsident Willy Rinklin nüchtern und man merkt, dass es ihm zu schaffen macht. Das bedeutet, dass der Landi-Laden an der Bahnhofstrasse 61 Ende Jahr seinen Verkaufsbetrieb aufgibt. Der Betrieb des Ladens ist die einzige Geschäftstätigkeit, der die traditionsreiche Genossenschaft, deren Wurzeln ins Jahr 1877 zurückreichen, noch nachgeht. Dreissig Mitglieder zählt die Genossenschaft heute, im Vorstand tätig sind neben dem Weinbauern Willy Rinklin noch Spittelmatt-Bauer Fredi Graber als Vizepräsident sowie Maiebühl-Bauer Hanspeter Schmutz, der Bettinger Dorfbauer Patrick Gerber und Jürg Sollberger von der Diakonissenhaus-Gärtnerei. Mit der Schliessung des Ladens geht eine Vollzeitstelle verloren. Das bunt gemischte Sortiment umfasst Lebensmittel, Getränke, Gartenbedarf, Pflanzen, Erde, Saatgut, Dünger, Brennstoffe, Futtermittel und Kleintierbedarf. Geöffnet ist die Landi Riehen Dienstag bis Freitag 9–12 und 13.30–18.30 Uhr sowie Samstag 8–13 Uhr.

Fünf Jahre im Minus

Begründet wird die Ladenschliessung mit einem nun über Jahre schlechten Geschäftsgang. Nachdem das Geschäft lange gut gelaufen sei, habe es ab 2008 Probleme gegeben, erzählt Willy Rinklin. Hauptverantwortlich dafür sei wohl die Finanzkrise mit der starken Schwächung des Euro. Die Kundschaft sei in grossem Mass nach Deutschland abgewandert und das



Ende Jahr schliesst die Landi Riehen an der Bahnhofstrasse 61 ihren Laden. Bis dahin bleibt das Grundsortiment erhalten. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Jahr 2013 sei für die Genossenschaft das fünfte in Folge mit einem Betriebsdefizit gewesen. Mitverantwortlich für den Kundenrückgang seien auch die langen Sanierungsarbeiten an der Bahnhofstrasse gewesen. Das Jahr 2013 sei dann wegen des nassen Frühlings besonders schlecht gewesen und man habe festgestellt, dass Ende 2014 das Ende der Liquidität erreicht werde – dies bedeutet, dass die Genossenschaft hätte Geld aufnehmen und damit Schulden machen müssen, um den Laden weiterführen zu können. Das wäre im Prinzip möglich gewesen, weil die Genossenschaft im Besitz des Landes ist, auf dem die Landi steht. Das Risiko war einer Mehrheit der Mitglieder aber doch zu hoch, zumal keine entscheidende Besserung in Sicht sei.

Was mit dem Land der Landi Riehen passiert, ist noch offen. Es ist bekannt, dass die Gemeinde, die in unmittelbarer Nachbarschaft schon Land besitzt, dort mit einer Überbauung liebäugelt. Es bestehen Ideen, dort ein neues Gemeindehaus zu bauen, um auf dem Areal des bisherigen Gemeindehauses Platz für Neues zu schaffen.

Eine 137-jährige Geschichte

Als der Landwirtschaftliche Verein Riehen im Jahr 1877 gegründet wurde, ging es um bäuerliche Selbsthilfe. Der Verein bot Lehrgänge und Kurse an,

veranstaltete landwirtschaftliche Ausstellungen, prämierte Obst, Wein und Ackerprodukte und vermittelte Samen und andere wichtige Produkte an die Landwirte. Es ging darum, die bäuerlichen Produktionsbedingungen zu verbessern und den Absatz der eigenen Produkte zu fördern. Im Jahr 1882 zählte der Landwirtschaftliche Verein Riehen 113 Mitglieder, darunter 65 aus Riehen, 2 aus Bettingen, 12 aus Kleinhüningen, 27 aus Basel, 3 aus Baden/Elsass sowie 4 Ehrenmitglieder.

Ein Meilenstein in der Geschichte war 1927 die Eröffnung eines Engrosmarktes auf dem damaligen Werkhofareal der Gemeinde Riehen an der Gartengasse. Hier fanden die Riehener Bauern in den folgenden Jahrzehnten einen wichtigen Absatzmarkt. Ein besonderer Renner waren jeweils die Frühlirschen und der Obstverkauf sorgte für schöne Überschüsse, wie Hans Fischer-Schultheiss in seinem Jubiläumsbericht 1952 schreibt.

In den 1930er-Jahren hatte der Bauernstand unter einer schweren Krise zu leiden, weil die Preise für die bäuerlichen Produkte sehr tief waren. Das änderte sich in den Kriegsjahren, als die Bauern angehalten wurden, so viel wie möglich zu produzieren, um die Selbstversorgung des Landes sicherzustellen. Nach dem Kriegsende litt die Schweizer Landwirtschaft dann unter der zuneh-

menden Konkurrenz aus der Industrie – die landwirtschaftlichen Hilfskräfte wanderten in die aufkommenden Industriebetriebe ab.

Der Verein kümmerte sich nun um Themen wie die Bekämpfung von Schädlingsplagen oder die Behebung von Unwetterschäden. Aber die Bedeutung der Landwirtschaft sank. Wurden 1925 in Riehen noch rund 1500 Kühe und Rinder gezählt, so war es 1952 kaum noch die Hälfte. Viele Bauern waren verschuldet und der Landwirtschaftliche Verein klagte über grosse Ausstände, lieferte aber auch an zahlungsunfähige Mitglieder wichtige Produkte wie Samen, Dünger oder Spritzmittel, um den Weiterbetrieb zu sichern. Das Durchhalten lohnte sich, denn 1964 war endlich wieder ein guter Jahresabschluss zu verzeichnen. Ein Grossteil der Ausstände war beglichen und der Umsatz stieg stetig, nachdem der Engrosmarkt in den 1950er-Jahren nur noch Defizite eingefahren hatte, wie Hans Sulzer-Bleiker in seinem Festbericht 1977 zum 100-Jahr-Jubiläum festhält.

Nur noch wenige Bauern

Inzwischen ist der Bauernstand in Riehen und Bettingen auf ein Minimum geschrumpft. Der Landi-Laden, der einem schweizweit tätigen Genossenschaftssystem angeschlossen ist, hat ein Stück weit die Funktion des früheren Engrosmarktes übernommen und führt bis heute Produkte aus den Riehener und Bettinger Landwirtschaftsbetrieben. Die jüngste Entwicklung des Landi-Systems hatte allerdings gerade für kleine Standorte wie Riehen seine Tücken, erläutert Willy Rinklin. So könne man heute nicht mehr als Verteilzentrale für landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Saatgut, Dünger oder Spritzmittel fungieren. «Die grossen Mengen, die sich mit wenig Aufwand bewältigen liessen, nahm man uns weg und geblieben sind die kleinen Mengen, die mit viel Aufwand kleine Margen einbringen», sagt er. Die Landi setzt schweizweit auf moderne Standorte und im Jahr 2013 sank die Zahl der Landi-Mitglieder mit Geschäftstätigkeit von 227 auf 218. Im Jahr 2014 kommt nun mindestens ein weiterer Abgang hinzu.

BVB will in Riehen Elektrokleinbusse



Die bisherigen Busse (im Bild) sollen 2017 durch Elektrokleinbusse ersetzt werden. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rz. Die BVB-Kleinbusse, die heute als Ortsbusse in Riehen auf den Linien 35 und 45 sowie im Spätverkehr auf den Linien 32 und 34 im Einsatz sind, sollen im Jahr 2017 ersetzt werden. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) planen für den Ersatz der fünf Kleinbusse die Beschaffung von Elektrokleinbussen, teilt das Unternehmen mit. Die BVB hätten zusammen mit der Gemeinde Riehen und dem Amt für Umwelt und Energie die Initiative ergriffen, um für die Ersatzbeschaffung den Einsatz von Elektrokleinbussen zu prüfen, dies im Kontext des Projektes «2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel». Das Ziel sei, den CO₂-Ausstoss, den Energieverbrauch und die Lärmemissionen zu senken.

Testbetrieb im Winter

Die Ausschreibung der Elektrokleinbusse läuft laut Medienmitteilung im Rahmen eines Präqualifikationsverfahrens. In einem ersten Schritt werden mehrere Anbieter evaluiert, die Elektrokleinbusse zur Verfügung stellen. Der Testbetrieb in Riehen soll bereits im kommenden Winter starten. Die Auswertung des Testbetriebs liefert die Grundlage für den Systementscheid und ist damit Basis für die Ausschreibung der Elektrokleinbusse. Diese erfolgt voraussichtlich im August 2015.

Die Kosten für die Projekt- und Testphase würden sich auf rund 900'000 Franken belaufen, heisst es weiter. Die Gemeinde Riehen sowie das Amt für Umwelt und Energie beteiligen sich an diesen Kosten mit jeweils 120'000 Franken. Die restlichen Kosten übernimmt die BVB.

ABSCHIED Die Schulzahnklinik Riehen verlässt ihren langjährigen Standort

52 Jahre im Dienste der Zahngesundheit

rz. Am 30. Juni ging die erfolgreiche Geschichte der Schulzahnklinik Riehen zu Ende, die im Jahr 1962 mit der Eröffnung einer Aussenstelle der Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt (ZKB) im Gemeindehaus begonnen hatte. Mit einem sonnigen Sommerfest am Donnerstag vor einer Woche wurde der Abschied von den Mitarbeitenden und Verantwortlichen der Öffentlichen Zahnkliniken sowie der Gemeinden Bettingen und Riehen gefeiert.

Die ZKB haben sich während vieler Jahre mit grossem Engagement und erwiesener Fachkompetenz für die Zahngesundheit der Riehener und Bettinger Jugend eingesetzt. Die Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und der Bettinger Gemeinderat Marco Fini wiesen in ihren Ansprachen auf die grossen Verdienste in der Prävention hin. Der jährliche Schuluntersuch im einzigartigen Zahnarztwagen ist allen derzeitigen

und ehemaligen Schülerinnen und Schülern ein fester Begriff. Über 60 Prozent der Kinder und Jugendlichen gingen für Behandlungen und Prophylaxe in die Schulzahnklinik Riehen. Die Mitarbeitenden haben sich bis zum letzten Tag engagiert für eine gute Behandlung und Betreuung in kindgerechtem Umfeld eingesetzt.

Konstruktive Zusammenarbeit

Der Kontakt zwischen den Gemeinden und den ZKB verlief stets sehr zufriedenstellend, auch in den letzten von Wandel und Umbruch geprägten Jahren. Peter Wiehl, Leiter der Öffentlichen Zahnkliniken, bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Mit der geplanten Zusammenlegung der universitären Zahnmedizin und der öffentlichen Zahnkliniken stehen in Basel grosse organisatorische Veränderungen an. Er ist erfreut, dass für Riehen und Bettingen eine lückenlose Nachfolgelö-

sung gefunden wurde. Seit 1. Juli steht den Kindern und Jugendlichen in Riehen und Bettingen die offizielle Schulzahnpraxis von «Die Zahnärzte.ch» an der Schmiedgasse 23 zur Ver-

fügung. Die Gemeinden sind überzeugt, dass damit eine kompetente zahnmedizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen an zentralem Ort gewährleistet ist.



Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (4.v.l.) bedankte sich im Namen der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Einsatz der Mitarbeitenden der Schulzahnklinik Riehen. Foto: zVg

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Kalbs-Cordon-bleu
in raffinierten
Variationen

Telefon 061 643 07 77

RZ03 1495



9 771661 645008

IN KÜRZE

Unfall in Bettingen forderte Todesopfer

rz. Bei einem Selbstunfall in Bettingen hat sich am letzten Freitag ein Mann derart schwer verletzt, dass er noch auf der Unfallstelle verstarb. Das Opfer war kurz nach Mittag mit seinem Auto von der Fahrbahn abgekommen und frontal in einen Baum geprallt. Wie die Kantonspolizei mitteilte, hatte der Mann kurz nach Mittag auf dem Chrischona-Parkplatz festgestellt, dass sein Auto nicht ansprang. Er bat einen Passanten, mit ihm das Auto in Richtung Chrischonarain anzuschieben. Als der Wagen auf der abschüssigen Strasse immer schneller rollte, versuchte der Lenker einzusteigen. Dies gelang ihm nur teilweise. Nach rund 800 Metern unkontrollierter Fahrt geriet der Personenwagen in einer Rechtskurve von der Strasse und prallte frontal in einen Baum. Trotz Reanimationsmassnahmen durch die Rettungssanitäter verstarb der Mann an der Unfallstelle.

Jörg Lutz liegt vorn bei Lörracher OB-Wahl

rs. Jörg Lutz liegt nach dem ersten Wahlgang der Lörracher Oberbürgermeisterwahl vom vergangenen Wochenende in Führung. Mit 5081 Stimmen erreichte er bei einer Wahlbeteiligung von 32,92 Prozent einen Stimmenanteil von 40,88 Prozent. Dahinter folgen Michael Wilke mit 4003 Stimmen (32,21 Prozent), Ulrich Lusche mit 3160 Stimmen (25,43 Prozent), Jens Peters mit 100 Stimmen (0,80 Prozent) und Klaus Springer mit 73 Stimmen (0,59 Prozent). Da kein Kandidat das absolute Mehr erreichte, findet am 20. Juli ein zweiter Wahlgang statt.

Jörg Lutz ist seit 1999 Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen. Michael Wilke ist bei der Lörracher Stadtverwaltung Leiter des Dezernats II und Vertreter der Oberbürgermeisterin. Ulrich Lusche ist Rechtsanwalt und vertritt seit 2006 als CDU-Politiker den Stadtkreis Lörrach im Landtag Baden-Württemberg.

Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm tritt per Ende Juli 2014 von ihrem Amt als Lörracher Oberbürgermeisterin zurück. Sie wurde am 24. März 2014 zur Hauptgeschäftsführerin des Städtetags Baden-Württemberg gewählt.

Spitzenresultat bei Maturitätsprüfungen

rz. Im Schuljahr 2013/14 haben an den sechs Basler Gymnasien 590 Maturanden die Prüfungen mit Erfolg absolviert, 19 haben die Maturität nicht bestanden. Die Erfolgsquote sei mit 96,9 Prozent die höchste seit Einführung des neuen Maturitätsreglements im Jahre 2002, teilt das Erziehungsdepartement mit. Die Berufsmaturitäts-Prüfungen bestanden haben 270 von 296 Angetretenen, die Fachmaturitätsprüfungen 101 von 133.

IMPRESSUM RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz
Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM Kunstkommission verteidigt den Verkauf von «Erika», SVP verlangt das Gegenteil

Von Kunst und Sachverständigen

Den kritisierten Verkauf des Stoecklin-Werks «Portrait Erika» begründet die Kommission für Bildende Kunst Riehen. Die SVP Riehen fordert diese allerdings zum Rücktritt auf.

MICHÈLE FALLER

Die Diskussionen um Niklaus Stoecklins «Portrait Erika» gehen in eine neue Runde. Die Gründe für den Verkauf des in den letzten Wochen zu neuer Berühmtheit gelangten Werks des in Riehen wohnhaft gewesenen Künstlers legt nun die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung dar: In den letzten 34 Jahren sei das Werk nur in drei Ausstellungen gezeigt worden, da «seine Ausstrahlung in einem öffentlichen Raum keinen freudigen Eindruck vermittelte und wenig zu gefallen vermochte».

Auch die Ankaufspraxis der Gemeinde wird betont: Der Kunstbesitz diene zur Ausschmückung des öffentlichen Raums und nicht zur Anlegung einer Sammlung, weshalb Verkäufe und Neuerwerbungen nichts Ungewöhnliches seien. Die Kommission für Bildende Kunst werde dem Gemeinderat in Kürze beantragen, den Umgang mit ihrem Kunstbesitz in einem Reglement detailliert festzuhalten.

Der Stellenwert dieses «grossen Riehener Künstlers» für die Gemeinde werde durch die acht Ölgemälde, vier Aquarelle, vier Zeichnungen und fünf



Eines der öffentlich sichtbaren Stoecklin-Werke: Blick von der Kohlen- und Brikettwerke AG zum Tüllingerhügel, 1927, im Foyer des Gemeindehauses.

Foto: Michèle Fallier

Lithografien in Gemeindebesitz belegt, die teilweise im Verwaltungsgebäude hängen, so das Communiqué weiter. Trotzdem behalte man es sich vor, gewisse Werke zu verkaufen, um Platz für neue Präsentationen zu schaffen. Oder – im Falle von «Erika» – um für dieses Werk eine «adäquate

Riehens Kunstbesitz

mf. Der Kunstbesitz der Gemeinde Riehen umfasst zirka 1200 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Epochen vom 17. Jahrhundert bis heute. «Die ältesten stammen aus der Reithalle des Wenkenhofs und aus der Sammlung des Friedhofs am Hörnli», sagt Dominique Mollet von der Kommission für Bildende Kunst Riehen. Die Werke seien in öffentlichen Gebäuden wie dem Landgasthof Riehen oder der Musikschule anzutreffen und auch viele Skulpturen im Aussenbereich gehörten dazu.

Trotzdem ist nur ein Teil des gemeindeeigenen Kunstbesitzes im öffentlichen Raum zu sehen, ein grösserer Teil befindet sich im Archiv. Es sind bei Weitem nicht nur Werke von Riehener Künstlern zu sehen. Als bedeutende in Riehen tätige Maler sind Paul

Basilius Barth (1881–1955) und sein Künstlerkollege Numa Donzé (1885–1952) sowie Christoph Iselin (1910–1987) zu nennen.

Viele der Gemälde und Zeichnungen seien aus dem Gemeindespital zurückgekommen, wo sie die Gänge und Arztbüros zierten und viele seien nicht von relevantem finanziellem Wert, erklärt Mollet. Wertvoll hingegen seien die Bilder von Niklaus Stoecklin, darunter zwei grossformatige Werke, die klar in den öffentlichen Raum gehörten. Der im neuen Kulturleitbild festgehaltene Auftrag, sich um die punktuelle Erneuerung des künstlerischen Schmucks im Gemeindehaus zu kümmern, umzusetzen, bestehe weiterhin, so Mollet. Daher stehe auch der Hängung dieser beiden Gemälde Stoecklins nichts im Wege.

«THE GOOD LIFE» Adele Serpi sucht Käufer für ihre Caffè-Gelateria an der Baselstrasse

Gelato mit bitterem Nachgeschmack

Adele Serpi ist traurig. Man sieht es in ihren Augen, obwohl sie während des Gesprächs oft lacht. Was im April des letzten Jahres so vielversprechend begonnen hat, wird Ende August ein abruptes Ende finden. Ihr Lebenstraum, die Caffè-Gelateria «The Good Life», wird ihre Türen schliessen. Ob für immer wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Die Ladenbesitzerin sucht nämlich einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Das Profil? «Er oder sie muss eine Leidenschaft für authentisches italienisches Gelato haben», antwortet Serpi kurz und knapp.

Die Tochter eines Italieners und einer Baslerin sieht sich aus persönlichen Gründen zu diesem abrupten Schritt gezwungen. Adele Serpi, die zuvor ihre leckeren Esswaren in einem Stand auf dem Parkplatz der Wettsteinanlage verkauft hatte, eröffnete die Gelateria mit ihrem damaligen Verlobten. Sie sei begeistert gewesen, jemanden gefunden zu haben, der ihre Leidenschaft für die Gelatoherstellung teilte, erzählt sie. Da er sich um die Produktion der süsskalten Köstlichkeiten kümmerte, konnte sich Serpi um Bestellungen, Infrastruktur, Marketing und Buchhaltung kümmern. Die Aufgabenteilung funktionierte und die vielen Kunden aus der ganzen Region



Adele Serpi sucht eine Person, die ihren Lebenstraum weiterführt.

Foto: Iov

erfreuten sich auch an der frischen Milch, dem Käse und dem Honig.

Die Trennung von ihrem Verlobten vor fast genau einem Jahr setzte Adele Serpi schwer zu. «Diese letzten zwölf Monate waren bei Weitem das Schwierigste, das ich je erlebt habe», gibt die dreifache Mutter unumwunden zu. Der grosse Schmerz, die Verantwortung gegenüber ihren Kindern und das eigene

Bleibe zu finden, anstatt es weiter in einem Kellermagazin zu lagern».

Darauf reagierte die SVP Riehen mit einer Rücktrittsforderung an die Adresse der Kunstkommission. Mit dem Festhalten am Verkauf beweise diese «kunsthistorischen Unverstand, Unsensibilität und Sturheit», so die Medienmitteilung. «Die Kommission arbeitet wider die Interessen der Gemeinde Riehen und tritt mit grösster Unsensibilität und Oberflächlichkeit das Erbe des Riehener Künstlers Niklaus Stoecklin mit Füßen», ist weiter nachzulesen. Daher verlange die SVP Riehen vom Gemeinderat, den Verkauf von «Erika» mit sofortiger Wirkung zu stoppen und sämtliche Mitglieder der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen aus der Kommissionsverantwortung zu entlassen.

Auf die Frage, warum seine Partei, die sich vor knapp vier Jahren dafür einsetzte, dass der Globalkredit 2011 bis 2013 für den Bereich Kultur gekürzt wurde, nun so ein grosses Interesse für Kultur zeige, meint Karl Schweizer, Fraktionspräsident der SVP Riehen im Einwohnerrat und Unterzeichnender der Medienmitteilung: Daran, was vor vier Jahren war, erinnere er sich nicht mehr im Detail, das müsste er erst nachlesen. Das Interesse an Kultur sei jedenfalls schon immer dagewesen.

Die SVP kritisiere lediglich, wenn in der Kultur die Mittel zu wenig effizient eingesetzt würden.

Im aktuellen Fall von «Erika» bestehe eine Diskrepanz zwischen der öffentlichen Wahrnehmung und derjenigen der Kunstkommission. Das Stoecklin-Gemälde solle aus dem Keller geholt, aber nicht verkauft, sondern «an einem guten Ort» aufgehängt werden, um dem Künstler und Werk Achtung zu verschaffen. «Es gibt genügend Platz dafür», so Schweizer.

«In keiner Weise» werde die Kommission für Bildende Kunst auf die Rücktrittsforderung eingehen, sagt Kommissionsmitglied Dominique Mollet. Die Forderungen der SVP Riehen seien «unsinnig und auch unbegründet». Dass Kunst gekauft und verkauft werde, sei ein normaler Vorgang, der nicht durch eine Art Heiligsprechung von gewissen Werken, die diese quasi aus dem Verkehr ziehen würde, beschränkt werden könne, so Mollet. Wichtig sei, dass dieses hochstehende Werk nicht weiterhin im Keller lagere; es gebe genügend Werke, die aus verschiedensten Gründen nicht gezeigt werden könnten. Sei es aus Platzgründen, wegen des ändernden Geschmacks der Verwaltungsmitarbeiter oder aus konservatorischen Gründen wie zum Beispiel Tageslicht-Empfindlichkeit.

der ihr das «The Good Life» abkauft. Denn als Einzelmaske sieht sich Adele Serpi ausserstande, das Geschäft weiterzuführen. «Die Arbeitszeiten werden nicht weniger, die Anlässe ausserhalb der Gelateria immer mehr und die Arbeit immer intensiver. Zwölf-Stunden-Tage liegen bei mir einfach nicht mehr drin», erklärt sie ihren Entscheid. Serpi ist sozusagen Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden: Die Qualität der Gelati war so gut, dass sie Kunden aus dem Baselbiet und sogar aus Lörrach, wo es mehrere Eisdielen gibt, begrüssen durfte.

Die Riehenerin versichert, dass der neue Käufer eine gute Grundlage vorfinden wird. Die Räumlichkeiten an der Baselstrasse 45, die nötigen Utensilien und Geräte, eine treue Kundschaft. Jetzt wartet Adele Serpi nur noch auf einen leidenschaftlichen Gelatiere, der den Laden weiterführt. Oder auf einen Geschäftsführer, der gutes Gelato liebt – und sie als Gelatoherstellerin einstellt. «Das wäre super! Dann könnte ich mich auf das konzentrieren, was ich am liebsten tue.»

Loris Vernarelli

Wegen Betriebsferien bleibt die Caffè-Gelateria «The Good Life» vom 13. bis 24. Juli geschlossen.

GEOTHERMIE Freude herrschte am VIP-Jubiläumsanlass von «erdwärmeriehen»

Fünf auf einen Streich



Jungjournalist Alain Tissier im Gespräch mit Marcel Schweizer, Verwaltungsratspräsident der Wärmeverbund Riehen AG.

Foto: Michèle Fallor

mf. Gleich fünf Jubiläen hat die Geothermie dieses Jahr in Riehen zu feiern. Daher lud die Wärmeverbund Riehen AG, bekannt unter dem Namen «erdwärmeriehen», zu einem feierlichen Jubiläumsanlass in den Saal des Landgasthofs, an dem nicht nur gediegen diniert wurde, sondern auch zahlreichen Reden gelauscht.

«Riehen ist eine ganz besondere Gemeinde. Sie ist bekannt für ihre Effizienz», begann Regierungsrat Christoph Brutschin. «Auch beim Festen!» Damit brachte es der Regierungsrat nach der Begrüssung von Marcel Schweizer, Verwaltungsratspräsident der Wärmeverbund Riehen AG, und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde auf den Punkt. Gefeiert werden nämlich 25 Jahre Wärmeverbund Riehen Dorf, 20 Jahre Geothermie Riehen, 15 Jahre Energiestadt, zehn Jahre European Energy Award Gold und fünf Jahre Wärmeverbund Riehen AG. Ein bisschen neidisch sei man schon auf Riehen, das seit 20 Jahren Wärme aus der Tiefe holt, fuhr Brutschin fort, vor allem aber stolz auf diese Nachbargemeinde, die so ein «Super-Vorbild» sei.

«Riehen spielt in der energiepolitischen Champions League», stellte Energiestadt-Berater Reto Rigassi fest

und folgte: «Trainieren Sie weiter und freuen Sie sich schon jetzt auf den nächsten Erfolg!»

Journalistischer Gedankenblitz

Darauf bat Schweizer schmunzelnd die sehr jungen Fachleute Alain Tissier und Timo Weiss zum Interview, die im Rahmen des Kinder Kultur Clubs Riehen für die RZ vom 20. Juni einen mit einer Zeichnung illustrierten Artikel mit dem Titel «Wärme aus dem Boden» verfassten. Alain Tissier gab kompetent und nonchalant Auskunft darüber, wie ihm nebst der Recherche fast zufällige Gedankenblitze beim journalistischen Schreiben helfen. Auch dass sich Riehens Geothermie-Anlage nicht nur aufgrund der Anzahl Zylinder von einem Bugatti Veyron unterscheidet, sondern auch in punkto Umweltfreundlichkeit, liess der kleine Reporter nicht unerwähnt.

Einen Blick in die Vergangenheit warf, wie ihn Schweizer ankündigte, «Mister Geothermie» Richard Grass, Verwaltungsratsmitglied des Wärmeverbunds Riehen AG, Redaktor der druckfrischen Jubiläumsbroschüre und ehemaliger Abteilungsleiter des Ressorts Tiefbau der Gemeinde Rie-

hen. Spannend erzählte er die Erfolgsgeschichte der Geothermie in Riehen und hob die Leistungen der Pioniere und Festschriftautorinnen und -autoren hervor, die, sofern anwesend, anschliessend auf der Bühne geehrt wurden. Das sind Lukas Hauber, ehemaliger Kantonsgeologe, Eugen Keller, Regierungsrat von 1972 bis 1992, die ehemaligen Riehener Gemeinderäte Fritz Weissenberger und Reinhard Soder, Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, IWB-CEO David Thiel und Jürg Hofer, Leiter Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt.

Alt Regierungsrat Keller nutzte die Gelegenheit für eine prägnante Botschaft: «Warum es mit der Erdwärme funktioniert hat: Wir hatten Mut. Nicht Angst, nicht Übermut, sondern Mut. Die Politiker möchte ich dazu aufrufen, auch Mut zu haben, statt nur zu reden.» Anschliessend berichtete der St. Galler Stadtrat Fredy Brunner von einem anderen – nicht so erfolgreichen – Geothermieprojekt, die Trommelformation «Stickstoff» begeisterte mit ihrem Auftritt und mit dem letzten Löffel des Desserts neigte sich der Abend im Zeichen der Erdwärme seinem Ende zu.



Luftschloss oder Geisterhaus?

rz. Walter Erny ist in der Riehener Bahnhofstrasse auf diese «bizarre» Baustelle gestossen. Der RZ-Leser konnte es sich danach nicht verkneifen, folgenden pointierten Vierzeiler zu dichten: By uns in Rieche wird Neus erfunde: / E Dachumbau im Käller unde! / Und d Ystellhalle – dass y nit lach! – / kunnt wohrschynnig denn uff s Dach ...

Foto: zVg

LIEDERKRANZ Intensive Proben vor Lörracher Auftritt

Chor bringt Lörrach zum Klingen

rz. Morgen Samstag ist es endlich wieder so weit: Lörrach singt! Und auch der Gemischte Chor Liederkrantz Riehen bringt die deutsche Nachbarstadt zum Klingen. Während dreier Auftritte präsentiert der Gemischte Chor ein buntes Lieder-Potpourri. Mit «Sing mit mir», dem Welterfolg von Milton Ager nach der Melodie von «Ain't she sweet», wird es fröhlich und heiter. Das Publikum darf sich weiterhin auf Gospellieder wie «This little light of mine» sowie das mazedonische Volkslied «Što mi e milo» freuen. Aber auch Klassiker wie «Z'Basel an mym Rhy» und «Warum bist du gekommen» werden gesungen.

Im Rahmen des Stimmen-Festivals begrüsst die Stadt Lörrach rund 100 Ensembles und über 2000 Sänger aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich zum diesjährigen «Lörrach singt!». «Dieser Auftritt ist zugleich der Abschluss eines schönen und erfolgreichen Probenjahres für den Gemischten Chor Liederkrantz Riehen», betont Präsident Peter Hitz. Besonders freuen würde er sich über den Zu-

wachs in den Männerstimmen. Auch bei den Frauenstimmen habe man eine neue Altistin begrüßen dürfen. «Es ist immer wieder schön zu sehen, dass das Singen so vielen Freude bereitet und man sich zum Ende der Probe bereits auf die kommende freut», sagt Hitz.

In den vergangenen Wochen wurde jede Probestunde intensiv genutzt, um sich bestmöglich auf die Auftritte vorzubereiten. Sogar während des Vereinsausfluges nach Einsiedeln zückten die Sängerinnen und Sänger ihre Notenmappen, um beim gemütlichen Beisammensein Lieder zu üben. Ein kurzer Auftritt in der Klosterkirche Einsiedeln mit «Tebe poem» und «Laudate Dominum» rundete den Ausflug vollends ab. Nach «Lörrach singt!» geht es für die Chormitglieder in die wohlverdiente Sommerpause. Ab September bereitet sich der Chor auf die weihnachtlichen Konzerte im Dezember und das im kommenden Jahr stattfindende Schweizer Gesangsfest in Meiringen vor.



Wie im letzten Jahr will der Gemischte Chor Liederkrantz Riehen in Lörrachs Innenstadt für Furore sorgen.

Foto: zVg

HUMANITAS Alterspflegeheim erhält Land im Baurecht

Kanton stärkt Niederholzquartier

rz. Der Regierungsrat hat einen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag mit der Alterspflegeheim-Humanitas-Genossenschaft genehmigt. Am Rüchligweg/Rauracherstrasse im Riehener Niederholzquartier baut diese ein neues Alterspflegeheim.

Das Areal eigne sich ausgezeichnet für einen Standort des Alterspflegeheims, schreibt die Basler Regierung in einer Medienmitteilung. Im Vordergrund stehe einerseits die gute Erschliessung des Areals durch den öffentlichen Verkehr, andererseits biete es durch seine Grösse die Möglichkeit, im Sinne einer Zentrumsfunktion das Pflegeheim durch Wohnen mit Service zu ergänzen.

Der Neubau des Alterspflegeheims ist gemäss Communiqué ein wichtiges Projekt in der Zusammenarbeit des Kantons Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen. In unmittelbarer Nä-

he zur S-Bahn-Station Niederholz wird «ein zukunftsfähiges, attraktives und gut ins Quartier eingebundenes Pflegeheim entstehen». Auf dem Areal Rüchligweg/Rauracherstrasse ermöglicht der Kanton ausserdem neue Genossenschaftswohnungen.

Der geplante Bau des Alterspflegeheims Humanitas und der Genossenschaftswohnungen sei ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde Riehen und speziell des Quartiers Niederholz, heisst es weiter. Einerseits könnten zukünftig Quartierbewohnerinnen und -bewohner ihren letzten Lebensabschnitt im eigenen Quartier verbringen, andererseits werde durch die Realisierung des Pflegeheims und der neuen Genossenschaftswohnungen das bestehende Quartierzentrum an der Rauracherstrasse und das Gebiet um die S-Bahn-Station gestärkt.

NACHRUF

Zum Gedenken an Marlene Minikus

Die Journalistin und Verlegerin Marlene Minikus ist am 28. Juni 2014 in Ufhusen (Kanton Luzern) im Alter von 72 Jahren gestorben. Marlene Minikus ist in Riehen aufgewachsen und liess sich zur Fotografin ausbilden. Um ihre Angehörigen zu pflegen, verzichtete sie als junge Frau auf den Berufseinstieg, bis schliesslich auch ihre journalistische Begabung erkannt wurde. Marlene Minikus war unter anderem auch als freie Journalistin regelmässig für die Riehener Zeitung tätig und 1985 wurde sie Mitglied der Redaktionskommission des Riehener Jahrbuchs. 1998 übernahm sie auch die Leitung der Jahrbuchkommission. Überdies war sie immer auch in ihrem gelernten Beruf als Fotografin tätig.

Im Jahre 1999 entschied sie sich in einer spontanen Eingebung, in die ihr

bis anhin kaum bekannte Luzerner Gemeinde Ufhusen umzuziehen, wo sie im Weiler Warmisbach Wohnsitz nahm. Dort gründete sie den gleichnamigen Warmisbachverlag, den sie als erfolgreiche Verlegerin bis zu ihrem Ableben leitete. Der Verlag gab zahlreiche Publikationen im Bereich der Belletristik, aber auch Sachbücher, heraus. Der Verlegerin gelang es auch, einen Teil des renommierten Canisius Verlags (Freiburg) zu übernehmen.

Auch von Ufhusen aus blieb Marlene Minikus mit Riehen verbunden. Ihre Recherchen und Artikel für das Riehener Jahrbuch bleiben erhalten und tragen dazu bei, ein ehrendes Andenken an Marlene Minikus zu wahren.

Stefan Suter

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per 1. Oktober 2014
an der **Schlossgasse 10, Riehen**
ruhige, sonnige
3½-Zimmer-Wohnung, 76 m²
Dachgeschoss, GWM, Bad, sep. WC,
kleiner Balkon
Miete Fr. 1350.– exkl. NK,
Garage Fr. 130.–
Tel. G. 061 645 98 00
Tel. P. 061 641 03 08

UND DIE ZUKUNFT
IHRER IMMOBILIE WIRD
KONKRET.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

Autoabstellplatz
im Dorfzentrum in Tiefgarage,
Nähe Tramstation Dorf,
zu vermieten.
Besichtigung, Unterlagen
Tel. 061 641 38 41

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE Tiefkühlschrank FN12421 S-1
No frost, 188 Liter, nur Fr. 980.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Das RZ-Team wünscht schöne Ferientage!

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonisches Gold.
Kommissar Dupins dritter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Donna Leon**
Das goldene Ei.
Commissario Brunettis 22. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Hans Suter**
Basler Farben
Baselkrimi | Emons Verlag
- Alice Munro**
Das Bettlermädchen.
Geschichten von Flo und Rose
Geschichten | S. Fischer Verlag
- Georgi Gospodinov**
Physik der
Schwermet
Roman | Droschl Verlag
- Karl Ove Knausgard**
Leben
Roman | Luchterhand Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn,
das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Urs Widmer**
Reise an den Rand
des Universums
Roman | Diogenes Verlag
- Katja Petrowskaja**
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag
- Donna Tartt**
Der Distelfink
Roman | Goldmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme.
Alles über ein
unterschätztes Organ
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Micheline Calmy-Rey**
Die Schweiz, die ich uns wünsche
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Georg Kreis (Hrsg.)**
Die Geschichte
der Schweiz
Geschichte | Schwabe Verlag
- E. Wagenhofer,
S. Kriechbaum, S. Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag
- Robert Labhardt**
Krieg und Krise.
Basel 1914–1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag
- Helmut Hubacher**
Hubachers Blocher
Politik | Zytglogge Verlag
- Wolfgang Koydl**
Die Besserkönnner. Was die
Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Meine Expressküche
Kochen | AT Verlag
- Florian Illies**
1913
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Peter Sloterdijk**
Die schrecklichen Kinder
der Neuzeit
Philosophie | Shurkamp Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19, 21

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner treusorgenden Gattin,
unserer herzensguten Mami, Schwiegermutter, Schwester und Freundin

Elisabeth Flückiger – Rölli

6. November 1931 – 7. Juli 2014

Sie starb nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden und kurzem Spital-
aufenthalt. Ihre fürsorgliche Liebe hat uns getragen und wird uns stets begleiten.

Ulrich Flückiger-Röllli
Ruedi und Sini Flückiger-Isler
Christina Wilhelm-Flückiger und Ruedi Schmid
Rosmarie Lüthi-Röllli, Subingen
Hansruedi Röllli und Hanni Nebel, Muttenz
Max und Lotte Flückiger-Eichenberger, Zürich
Hanna Scheuzger-Flückiger, Münchenstein
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 24. Juli 2014 um 15 Uhr auf dem Gottesacker Riehen (Friedhofweg) statt.

Traueradresse: Ulrich Flückiger-Röllli, Burgstrasse 120, 4125 Riehen

DANKSAGUNG

«Ein guter Mensch ist von uns gegangen und hat uns viel Gutes
hinterlassen.»

Für die tiefe Anteilnahme beim Abschied von

Verena Spichiger-Schlozer

danken wir allen von ganzem Herzen. Herzlichen Dank auch all
jenen, die mit Blumen und Zuwendungen ihre Betroffenheit zum
Ausdruck brachten.

Die einfühlsamen und tröstlichen Worte von Herrn Pfarrer Philipp
Roth, bei der Beisetzung, werden wir in schöner Erinnerung halten.

Riehen, Juli 2014

Die Trauerfamilie

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 13. 7. 2014 bis 19. 7. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: POKA

Dorfkirche
So 10.00 Lobgottesdienst
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfarrer Stefan Fischer
Text: Offenbarung 2,8–17
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber
Text: Römer 12, 17–21
10.00 Kinderträff

Andreashaus
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. J. Buchmüller

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Keppler
(Abendmahl)
Kids-Treff Spezial/Kinderhüeti
Di 14.30 Bibelstunde (Judas 17–25)

St. Chrischona
Sa 18.00 Grillabend der Gemeinde (bei
jedem Wetter), Treffpunkt: Garten
vor dem Gemeindesaal, bitte Essen,
Besteck und Getränke mitbringen

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,
Leitung und Predigt: Ingo Meissner,
Musik: Patrick Gerber

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
Do 9.30 Eucharistiefeier mit
anschliessendem «Käffeli»

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst (Sommerprogramm)
Mi 6.30 Frühgebet

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.
Donnerstag, 17. Juli, 14–16 Uhr: Werde Seifenblasenexperte! Wir lösen die Geheimnisse der Seifenblasen – zum Beispiel die Rezeptur der Seifenlauge und mit welchen Geräten Seifenblasen hergestellt werden können, und stellen selber Lauge und Pustegeräte her. Workshop für Kinder ab 7 Jahren. *Preis: Fr. 5.–, Anmeldung bis 16. Juli.*
Freitag, 18. Juli, 13–17 Uhr: Wort-Schaum-Schläger – Poetry Slam Workshop. Wie schreibt man einen Slam-Text? Wie ist es, auf einer Bühne zu stehen? Wir texten und dichten und performen am Ende des Workshops unsere Texte. Workshop für Jugendliche ab 13 Jahren mit Marc Stöckli. *Preis: Fr. 5.–, Anmeldung bis 16. Juli.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.
Sonntag, 13. Juli, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene regulärer Museumseintritt.*
Mittwoch, 16. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der Ausstellung Gerhard Richter. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt:* Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. *Familienpass:* Fr. 50.–. *Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:* Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10
Eli Geiser: It is what it is. Objekte und Wortmalereien aus San Francisco. **Philippe Hillenweck: Parenthèses 2968.** Installation. Ausstellung bis 3. August. *Öffnungszeiten:* Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12
Tomorrow's Classics. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Die Ausstellung dauert bis 17. August.
Sonntag, 13. Juli, 13–17 Uhr: Sommer-apéro.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

MITTWOCH, 16. JULI
«Aktiv! im Sommer»: Pilates
Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tief liegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

DONNERSTAG, 17. JULI
«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

Gemeinde Riehen



Unterm Schellenberg: Abschnitt Liegenschaft Nr. 17/18 bis Mühlestiegstrasse, Ändern des Linien- und Erschliessungsplans; Plan-genehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 16. Mai 2014 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 22. April 2014 genehmigte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'200 vom 28. August 2013 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'200 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 11. Juli 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR 2014 RIEHEN DORFZENTRUM
Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo und Lilian Andrée. Skulpturen von Beat Breitenstein, Daniel Chiquet, Pasquale Ciuccio, Armin Göhringer, Leo Kürzi, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Barbara Philomena Schnetzler, Thomas Schütz, Maritta Winter und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis September.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Der Mensch und die Landschaft. Holzschnitte aus dem Werk der «Brücke»-Künstler. Die Ausstellung dauert bis 30. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Print Collection. Die Ausstellung dauert bis 16. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Die Ausstellung dauert bis 30. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN
Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 12. Juli geöffnet.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.



Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Störklingasse: Abschnitt Paradiesstrasse bis Burgstrasse, Linien- und Erschliessungsplan; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 17. Juni 2014 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 20. Mai 2014 genehmigte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'201-1 und 10'201-2 vom 28. August 2013 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'201-1 und 10'201-2 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 11. Juli 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

ZEHN JAHRE DOKUSTELLE Die Dokumentationsstelle Riehen blickt zurück (Teil 1)

Am Anfang war das Gemeindearchiv

Im Februar 1900 hat Riehen erstmals seine seit 1768 gesammelten Verwaltungsakten ans Staatsarchiv Basel-Stadt abgeliefert. Die Führung des Archivs war von jeher Aufgabe des Gemeindeschreibers, später des Gemeindeverwalters. Wegen der weitgehenden Deckungsgleichheit von Gemeinde- und Bürgerrat fanden die Akten der Bürgergemeinde Eingang in das Gemeindearchiv. Ausserdem wurden, wohl auch wegen personeller Verflechtungen, die Akten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen im Gemeindehaus gelagert.

Da nach dem Zweiten Weltkrieg die Gemeindeaufgaben kontinuierlich an Umfang zunahmen, fand der Gemeindeschreiber kaum mehr Zeit, sich vertieft mit der Archivierung zu befassen. Dabei wäre es oftmals hilfreich gewesen, dem Kanton ein bestimmtes Dokument entgegenzuhalten – wenn man es denn gefunden hätte. Nachdem alle verfügbaren Schränke gefüllt waren, lagerte man die anfallenden Akten – mehr oder weniger geordnet – in einem speziell dafür reservierten Zimmer. Die letzte Ablieferung von Unterlagen an das Staatsarchiv erfolgte 1951 und betraf Akten bis 1930. Vor allem der in den 1950er- und 1960er-Jahren in Schwung gekommene Strassenbau hinterliess Berge von Plänen, Korrespondenzen und Beschrieben, die nach einer systematischen Erfassung riefen. Damit war der Zeitpunkt gekommen, für den Aufbau und die laufende Betreuung eines Verwaltungsarchivs ein eigenständiges Gemeindearchiv zu schaffen.

Auf nicht ganz sauberen Pfoten

Am 20. Dezember 1978 traf der Riehener Gemeinderat die Vereinbarung mit dem Staatsarchiv Basel-Stadt, wonach das historische Archiv bis 1930 im Staatsarchiv belassen werden soll. Als erste Archivsekretärin bestimmte der Gemeinderat Christel Sitzler. Frau Sitzler hütete aber nicht nur Dokumente, sondern auch eine Katze mit Namen Au-



Geborgen in der Archivschachtel: Auguschtli fühlte sich im Gemeindearchiv sichtlich wohl. Foto: zVg

guschtli, die in der Nähe der Gemeindeverwaltung wohnte. Diese hatte die Gabe, sich fast täglich Zugang zu Räumen in der Gemeindeverwaltung, unter anderem auch zum Gemeindearchiv, zu verschaffen. Auguschtli hatte eine Vorliebe für Archivschachteln und eine eigentümlich Art, zu «markieren»: Er lief über Dokumente und hinterliess gelegentlich Spuren darauf, falls seine «Pfütti» nicht ganz sauber waren. So ist Auguschtli verewigt auf gewissen Dokumenten mit der Bleistiftbemerkung «Hier war die Katze».

Die erste Einrichtung des Gemeindearchivs erfolgte im Parterre und Keller des Lüscherhauses an der Baselstrasse 30. Nach dem Ausbau des Gemeindehauses 1979 konnte der Archivbetrieb 1980 in den Anbau des Gemeindehauses einziehen. 1990 zügelte dann das Gemeindearchiv in die aktuellen Räumlichkeiten, in der vormals die Gemeindebibliothek Riehen beheimatet war.

EINBRUCHSPRÄVENTION Informationsabend in der Bettinger Dorfhalle

Riegel vor – Schutz vor Einbrechern

14 Mal. So oft wurde in Bettingen im vergangenen Jahr eingebrochen. Ein Raunen ging durch die Menge, als Thomas Hartmann von der Kriminalabteilung der Basler Polizei die Zahl verkündete. In der Dorfhalle von Bettingen hatten sich an diesem Abend rund 40 Personen eingefunden, um dem Informationsabend über Einbruchsprävention beizuwohnen. Einbrüche sind ein aktuelles Thema, besorgniserregend sind die Zahlen im Kanton Basel-Stadt laut Hartmann zurzeit aber nicht. Die 14 Einbrüche in Bettingen sind als geringe Zahl zu verstehen; in Riehen wird viermal eingebrochen – pro Woche.

Thomas Hartmann und seine beiden Kollegen wiesen die Bevölkerung auf Sicherheitslücken bei Wohnungen und Behausungen hin. So lassen sich nicht verschlossene Türen innerhalb weniger Sekunden öffnen. Und auch Fenster kann ein Profi fast geräuschfrei schnell aufbrechen. Die Täter seien heutzutage sehr professionell, sagte der Fachmann. Die meisten Einbrüche geschehen nämlich nicht wie weithin angenommen in der Nacht, sondern tagsüber. «Zwischen 10 Uhr morgens und ein Uhr nachmittags geschehen die meisten Einbrüche», erklärte Thomas Hartmann. Das ist die Zeitspanne, in der Kinder in der Schule sind, ein Elternteil arbeitet und der andere gerade am Einkaufen ist.

Wo Einbrecher gerne einsteigen

Vorsicht ist auch bei kurzem Verlassen des Hauses geboten, denn Einbrüche können auch während Gartenarbeiten geschehen. Die Leute wähen sich sicher und lassen die Türe kurz offen. Wer dem Einbrecher die Chance ermöglicht, staunt nicht schlecht, wenn er nach getaner Arbeit ins Haus zurückkommt. Ein Einbrecher hält sich im Durchschnitt zwischen fünf und acht Minuten in einem

Haus auf. Dabei hat er Schlafzimmer, Bad und Büro im Visier. «Dort haben die meisten Leute ihre Wertsachen versteckt», sagte Hartmann, was eine Frau aus dem Publikum zum Kommentar «Deshalb habe ich meinen Schmuck im Backofen versteckt» verleitete. Gelächter im Saal, die Stimmung ist trotz des ernsten Themas locker.

Was denn der beste Schutz sei gegen Einbrecher, wollte ein Zuschauer



Die meisten Einbrecher schlagen zwischen 10 Uhr morgens und ein Uhr nachmittags zu. Foto: Rike / pixelio.de

Beim nächsten Mal präsentieren wir einen anderen Bereich der Dokumentationsstelle, nämlich das Historische Grundbuch.

Gaspare Foderà, Leiter Dokumentationsstelle

Jubiläumsserie

rz. Vor zehn Jahren entstand die Dokumentationsstelle Riehen aus dem Zusammenschluss des Gemeindearchivs mit dem Historischen Grundbuch. Dieses kleine Jubiläum feiert die Gemeinde Riehen am Samstag, 17. Januar 2015, ab 14 Uhr im Bürgersaal, und zwar im Rahmen der Auftaktveranstaltung der thematischen Führungen des Jahres 2015 «Riehen... à point». Mit einer kleinen Serie möchte die Dokustelle an die Anstösse erinnern, die zur Errichtung des Gemeindearchivs und des Historischen Grundbuchs geführt haben.

wissen. «Es kommt immer darauf an, was Sie schützen wollen», antwortet Thomas Hartmann pragmatisch. Ein Mix aus Alarmanlage und Mechanik, also verstärkten Fenstern und Türen, sei sicher nicht falsch. Noch wichtiger sei allerdings die Aufmerksamkeit. Leute, die einem verdächtig vorkommen, solle man fragen, ob sie etwas Bestimmtes suchen. Hartmann strich auch die Pflege der guten Beziehungen zu den Nachbarn heraus: Gerade in der Ferienzeit seien überfüllte Briefkästen eine Einladung für alle Kriminaltouristen. Nachbarschaftshilfe ist der Schlüssel, um ein sicheres Umfeld zu garantieren.

Spontane Entscheidung

Einbrecher schlagen oftmals spontan zu, je nach Gelegenheit. Bei Einfamilienhäusern kommen sie meist über den Gartenplatz, da diese Türen schlechter gesichert sind. Oder sie verschaffen sich Zutritt zum Balkon. «Eine herumliegende Leiter im Garten ist ein einladendes Geschenk für jeden Kriminellen», schmunzelt Hartmann. In Mehrfamilienhäusern ist das oberste Stockwerk das Hauptziel. Dies, weil es sich dort fast ungestört arbeiten lässt: Kommt jemand die Treppe hoch, hört der Einbrecher die Schritte und kann gelassen weggehen. Deshalb sollte man in Mehrfamilienhäusern zwingend die Gegensprechanlage verwenden und nicht wahllos aufdrücken.

Der Selbstschutz der Bevölkerung ist der Polizei wichtig, deshalb bietet sie kostenlose Beratungen an. Und die Schweizerische Kriminalprävention hat mit «Riegel vor» eine neue Broschüre publiziert, die an jedem Polizeiposten aufliegt und ausführlich über mögliche Sicherheitsmassnahmen informiert. Ein Blick hinein lohnt sich, um ungebetene Gäste fernzuhalten. *Matthias Kempf*

Glückwunsch

reinhardtverlag

Wir gratulieren
Deborah Jeitziner

... herzlich zum erfolgreich
bestandenen Lehrabschluss
im Beruf **Polygrafin** (Fach-
richtung Medienproduktion)
mit der Note 5,0 und zur
Berufsmatur mit der Note 5,3.

Wir danken Deborah für das
Engagement und wünschen
ihr für die weitere Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.



Friedrich Reinhardt AG Missionsstrasse 36 4012 Basel
ausbildung@reinhardt.ch www.reinhardt.ch



Sonderschulheim
Zur Hoffnung
Wenkenstrasse 33, Riehen

Frau Olivia Bangerter
dipl. Sozialpädagogin HF

Frau Anja Castiglioni
dipl. Sozialpädagogin HF

Herr Markus Näf
dipl. Sozialpädagoge HF

Herr Pascal Berchtold
Mitarbeiter Grosshaushalt

Herr Michel Frank
Mitarbeiter Küche

Herr Maximilian Knappertsbusch
Mitarbeiter Gärtnerei

Herr Thomas Krieger
Mitarbeiter Gärtnerei

Frau Luisa Leanza
Mitarbeiterin Grosshaushalt

Herr Diego Schubiger
Mitarbeiter Küche

Wir danken allen Ausbilderinnen
und Ausbildnern für die wertvolle
Unterstützung!



**Herzliche Gratulation
zur bestandenen
Abschlussprüfung!**

Daniela Faass
Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Carmen Otthofer
Küchenangestellte EBA

Raiany Veloso
Assistentin Gesundheit EBA

Tanja Garcia
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Daliborka Maksimovic
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Zoe Talitha Mühlberger
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Nursemin Öztürk
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Janani Sriranganathan
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Ramona Weber
Fachfrau Gesundheit (FAGE)

Patrick Baconnier
Fachmann Gesundheit (FAGE)

Herzlichen Glückwunsch
Joel Farronato

zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als Schreiner
Möbel/Innenausbau mit der Note 5,0



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

Wir gratulieren

Caroline Serena

recht herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung
zur Tiermedizinischen
Praxisassistentin EFZ

Dres.med.vet. M. Gianini + C. Kaufmann
Tierärztliche Praxis für Gross- und
Kleintiere
Baselstrasse 1a in Riehen
Tel. 061 645 40 40
www.mondo-a.ch



Elektro Sahli Riehen
Tel: 061 641 40 67
www.elektrosahli.ch

Wir gratulieren

Jonathan Beuchat

herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Elektroinstallateur EFZ



Wir gratulieren

Andrej Nüscheler

recht herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Automobil-Mechatroniker EFZ

GARAGE GIUSEPPE NOCERA GmbH
Lörracherstrasse 107, 4125 Riehen
Telefon/Fax 061 641 14 40
garagenocera@bluewin.ch
Diagnose-, Service und Reparaturarbeiten



Wir gratulieren

Frau Lesley Schaub
Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ /
Hausdienst und Werkdienste

Herrn Yves Bubendorf
Gärtner EFZ

Herrn Stefan Lüthi
Forstwart EFZ

Herrn Jaison Polgar
Automobil-Fachmann EFZ

zur bestandenen Abschlussprüfung!

Den Absolventinnen und Absolventen wünschen
wir alles Gute auf Ihrem weiteren beruflichen Weg!

Gemeindeverwaltung Riehen



**Herzliche Gratulation
zur bestandenen Abschlussprüfung!**

Jasmin Heitz, Köchin EFZ

Céline Keller, Fachfrau Betreuung EFZ,
Fachrichtung Kinderbetreuung

Jasmine Mauch, Fachfrau Betreuung EFZ,
Fachrichtung Kinderbetreuung

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, 4125 Riehen

Wir gratulieren

Max Wicki

mit der Note 4.9

zur bestandenen
Abschlussprüfung
als Polymechaniker



ESCO-Labor AG
www.escolabor.ch
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen



Das Alters- und Pflegeheim Dominikushaus gratuliert ihren
Lernenden zur bestandenen Abschlussprüfung:

Ann-Marie Flury Fachfrau Gesundheit EFZ mit Berufsmatur

Venera Hajdaraj Fachfrau Gesundheit EFZ

Marina Temelkova Fachfrau Gesundheit EFZ

Dominikushaus Riehen, Albert Oeri-Strasse 7, 4125 Riehen info@dominikushaus.ch, www.dominikushaus.ch

*Das ganze RZ-Team schliesst sich
den Glückwünschen an
und gratuliert allen Prüflingen
sehr herzlich!*

*Wir wünschen allen
für die berufliche
wie auch private Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.*

RIEHENER ZEITUNG

HILL CHILL Die 14. Ausgabe des Musikfestivals wurde seinem Namen wieder einmal gerecht

Aus dem Unwetter Richtung Sonne gechillt

Weit über 1000 Personen pilgerten am Wochenende in den Sarasinpark zum Hill-Chill-Festival. Trotz Wetterkapriolen blieb dem Publikum viel Zeit zum Musikhören, Entspannen und Geniessen.

Lukas Müller

In der Nähe eines kleinen Hügels, mitten im lauschigen Sarasinpark, schießt alljährlich zum Sommerbeginn ein kräftiges Festivalpflänzchen aus dem Boden – das Hill Chill. Ein 40-köpfiges Organisationskomitee setzt sich vor Ort mit viel Engagement dafür ein, dass jungen und junggebliebenen Menschen aus Riehen, Bettingen und Basel musikalisch und kulinarisch etwas geboten wird. Ein gutes Dutzend Acts bevölkert jedes Jahr die Hill-Chill-Bühne. Der Sound wirkt vielfältig und bedient die verschiedensten Stilrichtungen. Doch wichtig an diesem Festival ist nicht nur die Musik, sondern auch der betont familiäre Charakter.

Die Organisatoren Tobias Abt und Chris Pfeifer sind zufrieden mit dem diesjährigen Anlass. «Auch wenn am Freitag bei uns Ausnahmezustand auf allen Ebenen herrschte», erklärt Abt. «Wir waren am Sinken, sind aber nicht untergegangen», fügt Pfeifer an. Die beiden spielen mit diesen Worten auf die sintflutartigen Regenfälle an, die am Freitagabend über der ganzen Region niedergingen. Auch im Sarasinpark schüttete es wie aus Kübeln. Zum Glück hatten zu dem Zeitpunkt schon praktisch alle Bands ihre Konzerte absolviert. Einzig «Al Jawala» konnte nicht spielen. Aus Sicherheitsgründen – Starkstrom verträgt sich bekanntermassen nicht mit Wasser – musste das Festival abgebrochen werden. «Al Jawala» wurde bereits für nächstes Jahr ein Auftritt als Hauptact am Hill Chill in Aussicht gestellt.

Bezahlsystem hat sich ausgezahlt

Am Samstag war es dann durchgehend sonnig und warm. Und so zog noch viel mehr Volk als tags zuvor zum kleinen Hügel, um dem Motto «Chillen-Chillen-Chillen» zu frönen. Die Festivalorganisatoren hatten sich

diesmal etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Anstelle eines festen Eintrittspreises lancierten sie das neuartige System «Pay As You Like». Will heissen: Jeder Besucher bezahlt so viel, wie ihm das Hill Chill wert ist. Der Versuch war gewagt, hat sich aber gelohnt. Im Schnitt entrichteten die 550 Besucher am Freitag 7.50 Franken Eintritt. Wenn man bedenkt, dass innerhalb des Festivalgeländes sehr viel konsumiert wurde, kommen für die Hill-Chill-Kasse beachtliche Einnahmen zusammen. Die für die Buchhaltung zuständigen Leute haben den OK-Chefs bereits mitgeteilt, dass man im nächsten Jahr problemlos ein weiteres Mal auf das neue Bezahlssystem setzen könne. Bis dann hat vielleicht auch der Hinterste und Letzte eingesehen, dass es sinnvoll ist, den Eintrittspreis zu staffeln. Denn nicht jedermann hat für solche Anlässe das grosse Budget zur Verfügung.

Die Festivalorganisatoren mussten heuer nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit König Fussball fertigwerden. Parallel zum Festival fanden nämlich im fernen Brasilien noch Auftritte der internationalen «Goldfiessli» statt. Da die Spiele live über-

tragen wurden, sass eine stattliche Menge während längerer Zeit vor dem mit einem Zeltdach abgeschirmten Fussball-Bildschirm. Man erlebte, wie Higuain Argentinien ins Glück schoss, man litt mit den beiden tragischen Helden mit den Jimi-Hendrix-Frisuren (den Belgiern Fellaini und Witsel) und genoss dazu Akkordeon- und Gitarrenklänge aus der Ferne.

Fast Food, farbige Drinks und gute Musik

Die Szenerie drumherum wirkte friedlich: Kinder vergnügten sich mit Spielen, zwei Mädchen lasen gemeinsam einen handgeschriebenen Brief und ein junger Mann mit Dreitagebart führte seine bildschöne Freundin spazieren. Besucher sassen an Festgarnituren und assen Pommes frites, Burger oder Thai-Food. Weiter vorne wurde gemütlich gechillt und im Takt der Musik gewippt. Farbige Drinks aus der Cocktailbar (mit oder ohne «Starkstrom», je nach Alter) und Bier waren für die Durstigen im Angebot. Das Hill Chill wird auch im kommenden Jahr wieder im Sarasinpark seine Akzente setzen – dann ohne Fussball, aber wiederum mit viel Spiel, Spass und Musik.

Dorfkino Riehen neu im Naturbad

rz. «Natur & Wasser» lautet das Motto der diesjährigen Open-Air-Saison des Dorfkinos Riehen, das mit dem Naturbad Riehen einen neuen Veranstaltungsort gefunden hat. Gezeigt werden vom Montag, 11. August, bis Samstag, 16. August, sechs Filme. Spielbeginn ist jeweils um 21.30 Uhr, der Eintritt kostet Fr. 12.–.

Im Programm stehen die Filme «The Goddess of 1967» (Regie: Clara Law, Australien 2000), «Tong Rana – Eine Reise ins Innere Borneos» (Regie: Jan Roed, Björn Zederberg, Schweden 1989), «Spring, Summer, Fall, Winter – and Spring» (Regie: Kim Ki-duk, Südkorea 2003), «Bal – Honey» (Regie: Semih Kaplanoglu, Türkei 2010), «Le Grand Bleu» (Regie: Luc Besson, Frankreich 1988) und «Into the Wild» (Regie: Sean Penn, USA 2007).

www.dorfkinoriehen.ch

Gesundheitszentrum in Lörrach eröffnet

rz. In Lörrach wurde am letzten Dienstag das grenzüberschreitende Gesundheitszentrum Ambulo eingeweiht. Am innovativen Projekt sind das Universitätsspital Basel, die Investoren-gesellschaft Vivonco sowie die Onkologie und Endoskopie Dreiländereck beteiligt. Mit dem Gesundheitszentrum auf dem Areal des Kreiskrankenhauses Lörrach verbessere und vereinfache sich das medizinische Versorgungsangebot im Dreiländereck, heisst es in einer Mitteilung.

LESERBRIEFE

Einbürgerung wirft Fragen auf

Wenn ich mich als Basler Bürgerin in Riehen einbürgern will, muss ich einen Haufen Papier mitbringen. Heimatschein, Aufenthaltsbewilligung, Auszug aus dem Strafregister, vielleicht auch noch eine Bescheinigung vom Steueramt. Ich muss beglaubigen, dass ich Arbeit und eine Wohnung habe, alles muss tiptop belegt sein. Es kostet auch ordentlich. Wenn mein Mann sich als Nichtbasler einbürgern will, muss er seinen Heimatort künden und wiederum einen Stapel Papier mitbringen (was auch viel Geld kostet).

Wie ist das nun zu verstehen, wenn Riehens Bürgergemeinde Personen einbürgert, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist (siehe letzte Ausgabe der RZ)? Weiss man wirklich nicht, woher der Mann kommt? Ist es ein «Sans Papiers»? Ich bitte um Erklärung.
Esther Nyffenegger Haller, Riehen

GRATULATIONEN

Anton und Hedwig Brunner-Stadelmann zur eisernen Hochzeit

rz. Zur eisernen, nicht zur diamantenen Hochzeit, wie letzte Woche irr-tümlich geschrieben, gratuliert die RZ dem Ehepaar Anton und Hedwig Brunner-Stadelmann, das sich im Jahr 1949 das Jawort gab und am 4. Juli den 65. Hochzeitstag feiern durfte. Die RZ möchte sich für dieses Versehen entschuldigen und wünscht Anton und Hedwig Brunner-Stadelmann, die von ihren sieben Kindern tatkräftig und regelmässig unterstützt werden, weiterhin alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Markus Johannes und Anna Junck-Bammerlin zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag, 11. Juli, feiern Markus Johannes und Anna Junck-Bammerlin ihren 50. Hochzeitstag. Beide sind 1941 in Riehen geboren, hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Näher kennengelernt haben sie sich durch den Posaunenchor des CVJM Riehen, wo Markus Junck viele Jahre Aktivmitglied war.

Dankbar dürfen sie mit ihren zwei Kindern und drei Enkeln auf eine schöne und abwechslungsreiche Zeit zurückblicken.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht dem Paar Gesundheit und eine sorgenfreie Zukunft.



Die Hauptbühne – das Herz des Musikfestivals.



Die Riehener Rocker von «Worse To Come» hatten ein Heimspiel.

Fotos: Philippe Jaquet



«Sheila She Loves You» waren der Hauptact am Samstagabend.



Die Stimmung im Sarasinpark war ausgelassen.



Zum Tanzen und Mitsingen ist das Hill-Chill-Festival da.



Schöne Entdeckung: «Delorian Cloud Fire» aus Basel.

GRATIS
MINERALWASSER

HAN
MONGOLIAN BARBECUE

IM JULI
ERHALTEN SIE ABENDS ZU JEDEM
MENU A DISCRETION DAS
**MINERALWASSER
GRATIS!**

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur am Abend im HAN Riehen.

Werde Seifenblasenexperte!
Do 17.7. | 14-16 Uhr

Wir lösen die Geheimnisse der Seifenblasen. Workshop für Kinder ab 7 Jahren. CHF 5.-

Anmeldung bitte bis 14.7.

11. MAI – 20. JULI 2014

SEIFENBLASEN TRÄUME

Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer

Spielzeugmuseum Riehen

Baselstrasse 36, Riehen • 11-17 h, Di-mi-Do-ven

NATURBAD RIEHEN

In den beiden letzten Ferienwochen finden im Naturbad Riehen in Zusammenarbeit mit der Schwimmschule A-Z Kinderschwimmkurse statt.

Dauer: 4. - 15. August 2014
jeweils Mo-Fr vormittags eine Lektion à 35 Minuten

Angebot: Schweizer Grundagentest 1-7 (Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin, Tintenfisch, Krokodil, Eisbär) für Kinder ab 4 Jahren

Teilnehmerzahl: 6-10 Kinder pro Kurs

Kosten: CHF 60.- inkl. Abzeichen (exkl. Eintritt ins Naturbad Riehen)

Anmeldeschluss: 28. Juli 2014

Weitere Informationen und Anmeldeformular:
Naturbad Riehen
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 18, naturbad@riehen.ch
www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Jazz on a summers night X

Thomas Dobler (vibes)
Thierry Lang (piano)
Stephan Kurmann (bass)
Peter Schmidlin (drums)
Special guest:
Olivier Ker-Ourio (harmonica)

Die exzellenten Musiker des Montreux Jazz Quartetts, die seit vielen Jahren zusammenarbeiten, zelebrieren mit Olivier Ker Ourio und seiner Harmonika die zehnte Ausgabe dieses sommerlichen Highlights in Riehen.

In Zusammenarbeit mit 20 Jahre bird's eye jazz club.

Dienstag, 22. Juli, 19 Uhr
im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an der Baselstrasse 30.
Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.
Eintritt frei, freiwilliger Austritt
Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport,
Tel. 061 646 82 55

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: **077 464 95 27**
oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK Rheinfelden

**Kinderfrau
sucht Stelle**

zur Betreuung, ab
1. September 2014.
Montag bis Freitag.
Deutsch- und fran-
zösisch sprechend.

Anrufbeantworter
0049 7622 6 67 72 93

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

näf Textilreinigung
ALLE FILIALEN
Tel. 061.711.17.00

**Jedes
Daunenduvet
hygienisch sauber
gewaschen**

30.-

**Ihre bevorzugte
Freitagslektüre – die ...**
RIEHENER ZEITUNG



Karin Breyer
Wandern in der Schweiz
Aargau

reinhardt

AARGAU Touristik
aargautouristik.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

Natur- und Kulturperlen im Aargau entdecken

Welch Freude, durch das sanft in Wellen gelegte Fricktal zu vagabundieren: auf dem aussichtsreichen Fricktaler Höhenweg, Chriesiberg oder über die geheimnisvolle Homberggrüne zur Wittnauer Buschbergkapelle, die weithin als Kraftort gilt. Wer den Spuren der Habsburger mit ihren prunkvollen Schlössern folgen möchte, hat im Aargau beste Auswahl: von der Altstadt Aarau, dem Lauf der Aare folgend zum Schloss Wildegg mit seinen grandiosen Gärten; entlang den Ufern des Hallwilersees zum romantischen Wasserschloss Hallwyl oder auf einem Rundweg zur schönsten Schweizer Höhenburg, dem Ritter- und Drachenschloss Lenzburg. Einzigartige Naturschauspiele versprechen die Pfade durch idyllische Auen- und Flusslandschaften. Pures Wandervergnügen erleben Sie im Freiamt, unterwegs zum Klosterdorf Muri mit der mächtigen Barockkirche, im romantischen Zurzibiet, Schöftland oder in Bözberg, wo man die 800-jährige mächtige Linner Linde bestaunen kann. Und immer wieder: stille Wälder, grandiose Fernsichten, Zeit zum Entspannen. Was gibt es Schöneres, als nach einer Wanderung in einer Therme zu entspannen? Genüsslich untertauchen können Sie in den Wellness-oasen in Bad Schinznach oder Bad Zurzach. Zudem finden Sie überall innovative Gastro- und Weinbetriebe, wo man an lauschigen Plätzen einheimische Köstlichkeiten schlemmen kann. Vorgestellt werden 20 bestens signalisierte Routen, die natur- und kulturelle, etwa zwei- bis vierstündige Wanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Karin Breyer
**Wandern in der Schweiz
Aargau**
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1989-8
www.reinhardt.ch

BÜCHERZETTEL Gute Literatur von Riehener und Basler Autoren – zum Verschenken und zum selber Lesen

Für Sonnen- und Regentage: Bücher, so weit die Leselust reicht

Paul Kienle «Der Universalidiot»

Auf der Suche



Ein Journalist in der Midlife-Krise. Der sich die Joggingsschuhe anzieht und rennt bis zur Erschöpfung, bis er keine Luft mehr kriegt, bis alles schmerzt, um die dumpfe, undefinierbare Wut in seinem Innern nicht mehr zu spüren. Dieser Marco Müller wird der Leserschaft zu Beginn des Romans «Der Universalidiot» vorgestellt. Ein universelles Thema, nicht nur in der schreibenden Zunft und auch nicht nur bei Männern verbreitet. Die Geschichte, die der Autor Paul Kienle aus Riehen uns aber abschliessend von seiner Hauptfigur erzählt, ist auch reichlich fantastisch. Sie führt auf eine Reise in die Schweizer Berge, in die USA und immer wieder in die Vergangenheit von Marco und ist natürlich eine Suche. Doch wonach?

Diese Frage stellt sich auch Marco. Und stellt fest, dass es nicht nur die Suche nach seiner verlorenen Jugendliebe ist. Nebenbei gibt es auch allerlei Lügengeschichten, die nicht selten erst posthum aufgelöst werden, viel verpasste Gelegenheiten und einige genutzte, Begegnungen mit wilden Tieren und Stars, und zum Schluss ein life ausgestrahlter Skandal, wobei die Beschreibung des Basler Lokalfernsehenders Zweifel am Passus auf den ersten Seiten aufkommen lässt. Nämlich dass «jede Ähnlichkeit mit real lebenden oder toten Personen, Ereignissen oder Schauplätzen völlig unbeabsichtigt und reiner Zufall» sei.

«Der Universalidiot» ist eine gute Geschichte mit wohlbekannten Gefühlen, unerwarteten Wendungen und immer wieder charmantem Witz. Doch allzu oft deckt uns Marco, der Fachidiot auf allen Gebieten, dessen Halbwissen ihn nie in den Stand des im Wort anklingenden Universalgenies erheben wird, mit altklugen Erkenntnissen und selbstgefälligen Schilderungen ein. Natürlich darf dies in einem eigentlichen Entwicklungsroman nicht fehlen, doch warum die endlosen Aufzählungen aller der Interviews mit Stars, die er wirklich führte und nicht etwa erfand wie sein Alter Ego und ehemaliger Kollege Ernesto? Und all der Drogen, die er wirklich probierte? Auch die Erzählweise der Story wirkt oft dem Überraschungsmoment entgegen, da alle alles bereits zu wissen scheinen. Ernesto spricht genauso über sich, wie Marco über ihn denkt und die spannendsten Geschichten werden nicht erzählt, sondern im Nachhinein reflektiert.

Nichtsdestotrotz ist es ein sehr lesenswertes Buch. Das Erstlingswerk eines Journalisten, der viel auf Reisen war, in den USA arbeitete und als Mo-

derator einer lokalen Fernsehstation tätig war. Und der ehrlich, selbstkritisch und trotz streckenweiser Eitelkeit mit einem guten Schuss Selbstironie vom Suchen und vom Finden, von den grossen Fragen des Lebens berichtet.

Michèle Fallner

Paul Kienle: «Der Universalidiot». Roman. Spiegelberg Verlag 2013. ISBN 978-3-939043-50-8. 394 Seiten.

Rudolf Hopmann
«Der Ruf des Eichelhäfers»

Von Glaube, Liebe und Verantwortung



Es sind ganz seltsame Zufälle, die den angehenden Mikroniker Peter in seltsame Abenteuer und gar lebensbedrohliche Situationen schlittern lassen. In einer Zukunftswelt, in der die Unangepassten im «Haus der Freiheit» mit Kartenspiel und Pillen ruhig gestellt werden, entflieht Peter, der keine religiöse Bindung hat, diesem dumpfen Rausch und so trifft er auf seinem Weg einen Verzweifelten, der ihn in ein Zwiegespräch über den Glauben verstrickt. Gefragt, was ihn zerbrochen habe, sagt dieser: «Die Menschen, die Menschen. Sie sind alle lieb und nett und wollen nur das Gute, ja, nur das Beste. Damit fängt es aber an, denn jeder will sich profilieren, meint, Patentlösungen für alles gefunden zu haben und der Grösste zu sein. Dann hackt er auf den anderen herum, um sich zu beweisen.» Ein Kurzurlaub führt Peter kurz darauf in das in eine Oberstadt und eine Unterstadt gespaltene Aresic, wo er, ohne dies zunächst zu ahnen, auf die Wurzeln des Unbekannten trifft, mit dem er noch gesprochen hatte, kurz bevor dieser starb, und wo sich inmitten undurchsichtiger Intrigen auch eine zarte Liebesgeschichte entspinnt.

«Der Ruf des Eichelhäfers» ist der Romanerstling eines Laien. Nicht jeder Satz trifft hundertprozentig, nicht jeder Schliff sitzt, aber mit einer wohlthuenden Natürlichkeit wird hier eine originelle Geschichte erzählt. Der gebürtige Kölner Rudolf Hopmann ist studierter Naturwissenschaftler, beschäftigt sich aber seit seiner Studentenzeit mit philosophischen und psychologischen Fragen, war viele Jahre lang als Erwachsenenbildner und Kursleiter tätig und engagierte sich in der Kirchenpolitik, zum Beispiel als Kirchenrat der Pfarrei St. Franziskus und als Mitglied der Synode der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, die er eine Zeitlang präsidierte. Die ersten Zeilen des Romans schrieb der Autor Ende der

1980er-Jahre, herausgekommen ist er nach langem Reifeprozess, nach Verlagssuche und Lektorat erst im Herbst 2013.

Das hat dem Text zumindest nicht geschadet, denn «Der Ruf des Eichelhäfers» überzeugt mit einer spannenden, wendungsreichen Handlung und vor allem mit philosophischen Überlegungen und lesenswerten Zwiegesprächen über Glaube, Religion und Verantwortung. Dabei vermeidet es der Kirchenpolitiker, zu missionieren oder zu moralisieren. Er stellt der nüchternen Welt einer rationalen Bürokratie eine Welt des Glaubens und der Nächstenliebe gegenüber. Und er porträtiert Gläubige, die offen auf Menschen zugehen und ihnen Raum lassen, ohne sie gleich für sich vereinnahmen zu wollen. Damit zeichnet Rudolf Hopmann ein Bild der gegenseitigen ideologischen und theologischen Toleranz und bewegt sich inmitten eines hochaktuellen Themenkreises.

Rolf Spriessler-Brander

Rudolf Hopmann: Der Ruf des Eichelhäfers. Roman. Berlin: Pro BUSINESS 2013. ISBN 978-3-86386-595-5. 166 Seiten.

Rudolf Hopmann
Die Insel-Erzählung «Das Riff»

Kammerspiel um Schuld und Verantwortung



Es hätte ein kleines Abenteuer während eines Ferienaufenthalts in einem Ferienresort in der Südsee werden sollen. Frank überredet das befreundete Ehepaar Kuhlmann zu einem Motorbootausflug auf die abgelegene Insel Kiwatau und dort passiert das Unvorstellbare: Durch eine Unachtsamkeit Franks kentert das Boot in der Gischt des vorgelagerten Riffs. Das Ehepaar Kuhlmann kommt ums Leben, dessen Sohn und Frank können sich auf die Insel retten.

Im Stile Robinsons bauen sich die beiden Schiffbrüchigen eine Bleibe, entfachen Feuer und gehen auf die Suche nach Wasser und Nahrung. Doch das ist nicht das Hauptthema: Hätte Frank die Kuhlmanns nicht zum Ausflug gedrängt und hätte Frank durch seine Unachtsamkeit nicht das Boot zum Kentern gebracht, hätte sein junger Inselgefährte nicht seine Eltern verloren. Bohrend stellt sich die Frage nach Franks Schuld und danach, wie er dafür die Verantwortung übernehmen kann. Und dann kommt ein zweites Boot, ein zweiter Unfall und weitere schicksalhafte Ereignisse bahnen sich an.

Etwas dick aufgetragen ist die Geschichte der Schiffbrüchigen auf dem einsamen Eiland und auch einige sprachliche Mängel hemmen den

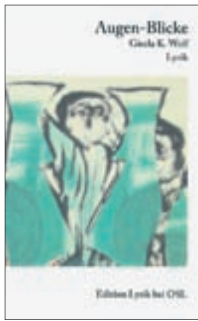
Lesefluss. Einige schöne Passagen, spannende Wendungen, unvorhergesehene Zufälle und die Beschreibung der kargen Landschaft entschädigen dafür, und doch hätte man sich gewünscht, dass der Text der Erzählung einem etwas gründlicheren Lektorat unterzogen worden wäre. Trotzdem beweist Rudolf Hopmann mit der zwar gleichzeitig mit seinem Romanerstling «Der Ruf des Eichelhäfers» herausgekommenen, aber wesentlich später niedergeschriebenen Erzählung «Das Riff», dass er spannende Ideen in Geschichten einzubetten versteht. Nicht umsonst wurde Hopmann bei der Doppel-Buchvernissage Mitte Juni im Pfarreiheim St. Franziskus attestiert, «wie ein Schauspieler gelesen» zu haben.

Rolf Spriessler-Brander

Rudolf Hopmann: Das Riff. Erzählung. Berlin: Pro BUSINESS 2013. ISBN 978-3-86386-594-8. 95 Seiten.

Gisela K. Wolf
«Augen-Blicke» und «In Zeiten»

Karge Lyrik zum Nachsinnieren



Die Lyrik der in Riehen lebenden Autorin Gisela K. Wolf irritiert. In gutem Sinn. Denn es lässt sich nicht über sie hinweglesen. Der Augenblick des Lesens ist kurz, zu kurz, um gleich wieder umzublättern, und so bleibt Zeit, über das kurz Gelesene nachzudenken.

Eigene Erinnerungen werden wach, klingen nach. Ist es wirklich so gemeint? Die Grossmutter, die wartet – ist es meine Oma, von der ich mich nicht verabschiedet habe, oder ist es ihre? Irgendeine? Ist der Tiergarten, durch den Rousseau im Gedicht schreitet, nicht jener, der mir vertraut ist? Oder nur ein Sinnbild irgendeines Tiergartens?

Und dann die Wut, Wut auf den Krieg, den die Autorin totgeschlagen sehen will. Totschlagen – Rache mit jenen Mitteln, die man beim Krieg verabscheut? Krieg gegen den Krieg? Legitimiert das subjektiv Gute die Wahl auch böser Mittel? Wird eine an sich böse Tat gut, nur weil sie im Namen des Guten begangen wurde?

Gedanken, die mir beim Lesen der kurzen Gedichte von Gisela K. Wolf gekommen sind. Subjektiv, zugegeben, und nicht zwingend. Und genau diese werden nicht jedem kommen,

der in den Gedichten liest. Aber Gedanken werden kommen – Zustimmung, Widerspruch, Erinnerung, Erwachen. Das ist die Qualität, die in der Lyrik von Gisela K. Wolf liegt. In der knappen Sprache, im Weggelassenen, auch im Ungesagten.

Vor wenigen Monaten sind gleich zwei Bücher der 1936 in Freiburg im Breisgau geborenen Schweizerin Gisela K. Wolf, die in Basel und Zürich zur Schule ging und studierte und heute in Riehen als Schriftstellerin und bildende Künstlerin tätig ist, erschienen. «Augen-Blicke» heisst der ursprünglich 2003 erschienene, 2013 in ergänzter Form ein zweites Mal aufgelegte Lyrik-Band, der sich seinem Titel auf ganz unterschiedliche Arten nähert. Vom Augen-Blick als zeitliche Begrenzung des Blickes der Augen bis zum minimalen Zeitmass zwischen Vergangenheit und Zukunft – ein Thema, bei welchem sich die Autorin auf Platon und Kierkegaard beruft. Der 2013 neu erschienene Lyrik-Band «In Zeiten» enthält 80 Gedichte, unterteilt in sechs Themenkreise, und ein Vorwort von August Guido Holstein.

Rolf Spriessler-Brander

Gisela K. Wolf: Augen-Blicke. Lyrik. © 2003 Verlag OSL. Überarbeitete und ergänzte 2. Auflage Edition Lyrik bei OSL, Mächler Media, Schwaderloch. 2013. ISBN 978-3-906045-14-6. 75 Seiten, illustriert mit Zeichnungen der Autorin.

Gisela K. Wolf: In Zeiten. Lyrik. Edition Lyrik bei OSL, Mächler Media, Schwaderloch. 2013. ISBN 978-3-906045-13-9. 100 Seiten.

Anne Gold
«Helvetias Traum vom Glück»

Ermordeter Basler Bundesrat



rz. «Gewählt ist mit einhundertfünfundzwanzig Stimmen Herr Peter Weller.» Nadine kann es nicht glauben, die Bundesversammlung wählt tatsächlich einen rechtsradikalen Basler in den Bundesrat. Eine Katastrophe!

Doch das Schicksal will es anders: Während des Empfangs in Basel wird der neue Bundesrat ermordet. Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer übernehmen den brisanten Fall und stellen schon bald fest, dass sich der Ermordete nicht nur bei seinen politischen Gegnern, sondern auch im Privatleben viele Feinde gemacht hat. Anne Gold ist das Pseudonym von zwei Basler Autoren.

Anne Gold: Helvetias Traum vom Glück. Taschenbuch, 320 Seiten, kartoniert. ISBN 978-3-7245-1994-2.

....Wo die Zwerge regieren.....

Koffer packen

Episode 14

- *mh.* Die grossen Ferien stehen vor der Tür und eine ganz besondere Stimmung liegt in der Luft. Eine Mischung aus Vorfreude, Erschöpfung und Nervosität. Es ist, als wären alle nur noch damit beschäftigt, rückwärts zu zählen:
- die Zwerge («Wie viel Mal müssen wir noch schlafen?»), die Zwergengmutter («Wie viel Zeit habe ich noch, um alles zu besorgen?»), der Zwergenvater («Nur noch drei Tage Büro!»).
- Alles blickt sehnsüchtig auf den einen Moment, der uns aus dem Alltag entführen soll.

- Und dann kommt der Tag, an dem die Koffer gepackt werden. Die Aufregung ist auf dem Höhepunkt. «Wir haben eine super Idee: Wir packen unsere Spielsachen dieses Jahr selber!», schlagen die Prinzessinnen im Chor vor. Hoffnungsvoll blicken sie mich an. Nach einem kurzen Moment des Zögerns stimme ich zu. Die Idee ist wirklich nicht schlecht, schliesslich

soll man seine Zwerge ja zur Selbstständigkeit erziehen. Ausserdem kann ich so gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Erstens habe ich Ruhe, um die Kleiderkoffer zu packen, und zweitens wissen sie ja selbst am besten, womit sie gerne spielen. Eine klassische Win-Win-Situation, wie man so schön sagt.

Falsch gedacht. Fünfzehn Minuten später gehts los, das Zwergelindchen steht weinend und völlig entnervt neben mir. «Was ist passiert?» – «Der blöde Rucksack geht nicht zuuuuuuuuuuu!» – «Kein Problem, ich helfe dir, komm.» Aber in ihrem Zimmer angekommen, merke ich: Es ist doch ein Problem. Ich zähle: vier Barbie-Pferde, eine Wanduhr (!), Kin-

dergeschirr (zwei Tassen, ein Kochtopf, drei Messer und ein Salat aus Plüsch), eine Taschenlampe, ein Puzzle (mitsamt Schachtel, natürlich), sieben Packungen Papiertaschentücher, zwei selbstgemalte Zeichnungen, ein Farmer-Stengel und sechs Plüschtiere. «Siehst du? Er geht einfach nicht zu!» Und dabei sind erst zwei von vier Rössern drin ...

Schüchtern blicke ich hinüber ins andere Zimmer. Dort sehe ich die grössere Zwergenprinzessin, wie sie inmitten eines Berges von Spielsachen beherzt auf dem Rucksack herumstampft – offensichtlich, um etwas kleinzukriegen, was zu gross ist. Oh weh! Was habe ich da bloss angerichtet? Es ist also doch Teamwork gefragt.



Nach anderthalb Stunden sind wir fertig. Und dies auch nur, weil ich irgendwann aufgehört habe, nach dem Sinn eines Gegenstandes zu fragen und mich einfach darauf beschränkt habe, die Grösse zu berücksichtigen. Das Wichtigste: Beide Rucksäcke sind jetzt zu. Und irgendwie beschleicht mich der Verdacht, dass sie das auch bleiben werden. Und zwar ganze zwei Wochen lang. Denn hatten wir das letzte Jahr den (von mir gepackten) Spielsachen-Rucksack nicht genau so, wie er angekommen war, auch wieder mitgenommen?

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergengmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

SPORT IN KÜRZE

Leichtathlet Silvan Wicki für U20-WM selektioniert

rs. Der Riehener Sportpreisträger Silvan Wicki (Old Boys Basel) ist über 100 und 200 Meter definitiv für die U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) selektioniert worden. Seine Form nochmals unter Beweis gestellt hat er am vergangenen Wochenende auf dem Junioren-Gala in Mannheim, wo er über 100 Meter in 10,53 Sekunden nur eine Hundertstelsekunde über seiner Bestzeit blieb. Nicht selektioniert wurde nach dem verletzungsbedingten Ausfall eines Leistungsträgers eine Junioren-Sprintstaffel, weshalb Alexander Ham seine Chance auf eine U20-WM-Teilnahme begraben musste. Die Schweizer U20-WM-Delegation, der insgesamt acht Junioren und zehn Juniorinnen angehören, reist am kommenden Montag, 14. Juli, ab und bereitet sich in Salem auf die U20-WM vor, die am 22.–27. Juli in Eugene stattfindet.

Begleitetes Rheinschwimmen wöchentlich im Juli und August

rz. Das Sportamt Basel-Stadt organisiert auch in diesem Sommer in den Monaten Juli und August jeweils am Dienstagabend ein begleitetes Rheinschwimmen. Begleitet werden die Teilnehmenden von geschulten Aufsichtspersonen. Das Sportangebot «Begleitetes Rheinschwimmen» des Sportamts Basel-Stadt ist kostenlos und richtet sich an sichere Schwimmerinnen und Schwimmer jeden Alters. Besammlung ist jeweils dienstags in den Monaten Juli und August, spätestens um 17.45 Uhr am Rheinufer unterhalb des Museums Tinguely. Der Ausstieg erfolgt oberhalb der Wettsteinbrücke. Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldungen werden per sofort online mittels Anmeldeformular unter www.sport.bs.ch unter der Rubrik «Aktuelle Angebote/Begleitetes Rheinschwimmen» entgegengenommen. Kleidung und Wertsachen können am Einstiegsort unterhalb des Museums Tinguely deponiert werden. Bei unsicherer Witterung sind Informationen zur Durchführung am Veranstaltungstag jeweils ab 9.15 Uhr unter Telefon 061 267 57 40 abrufbar.

Rudern-Resultate

Rudern, Schweizer Meisterschaften, 5./6. Juli 2014, Rotsee Luzern
Junioren U19. Einer, Final: 2. Hendrik Nelis (Basler RC) 7:12.18; B-Final: 5. (total 11.) Max Reber (RC Blauweiss Basel) 7:39.23. – **Doppelzweier, Final:** 2. Serafin Streiff/Tilman Rodewald (RC Blauweiss Basel) 6:53.49. – **Zweier ohne Steuermann, Final:** 5. Serafin Streiff/Tilman Rodewald (RC Blauweiss Basel) 7:17.56.
Junioren U17. Einer, Final: 2. Jan Nelis (Basler RC) 5:33.55. – **Doppelzweier, A-Final:** 4. Lorenz Bieg/Wiebe Jacob Veenstra (Basler RC) 5:12.62, 5. Jan Nelis/Diego Dos Santos Lima (Basler RC/SC Biel) 5:12.90.
Junioren U15. Doppelvierer, Final: 5. Basler RC (Julius Olaf, Philipp Kraft, Mika Jos Jacobs, Jonathan Bieg) 3:16.63.
Senioreninnen. Einer, Final: 2. Nora Fiechter (RC Blauweiss Basel) 8:00.81. – **Leichtgewicht, Doppelzweier, Final:** 5. Seraina Rodewald/Sabrina Lehmann (RC Blauweiss Basel) 7:44.85. – **Doppelvierer, Final:** 3. RC Blauweiss Basel (Nora Fiechter, Sara Hofmann, Seraina Rodewald, Karin Thalmann) 6:58.45. – **Achter, Final:** 4. RC Blauweiss Basel (Sara Hofmann, Nora Fiechter, Sabrina Lehmann, Karin Thalmann, Annette Graul, Sabine Damer, Julia Fischer, Seraina Rodewald; Stm. Tilman Rodewald) 6:50.72.
Masters Männer A. Einer, Final: 5. Emmanuel Mercereau (RC Blauweiss Basel) 3:56.33. – **Masters Männer C. Doppelzweier, Final:** 6. Daniel Blaser/Patrick Weir (BRC) 3:42.82. – **Masters Männer D. Einer, Final:** 2. Martin Streb (Basler RC) 3:58.64. – **Masters Männer D. Doppelvierer, Final:** 3. Basler RC (Michael Fahlbusch, Patrick Weir, Steen Kreinbrink, Daniel Blaser) 3:13.78. – **Masters Männer E. Einer, Final:** 3. Michael Fehlbusch (Basler RC) 4:00.65, 5. Volker Fritz (RC Blauweiss Basel) 4:14.37. – **Doppelzweier, Final:** 2. Michael Fahlbusch/Steen Kreinbrink (Basler RC) 3:32.37, 6. Matthias Walser/Dieter Leber (Basler RC) 3:40.92, 7. Andreas Chiquet/Bernhard Chiquet (Basler RC) 4:01.22. – **Doppelvierer, Final:** 1. Basler RC (Matthias Walser, Jürgen Nelis, Charles Kroepfli, Dieter Leber) 3:20.93, 2. RC Blauweiss/Basler RC (Volker Fritz, Andreas Chiquet, Bernhard Chiquet, Thomas Oberhauser) 3:39.41.
Masters D Mixed. Doppelvierer, Final: 3. Basler Ruder-Club (Andreas Chiquet, Bernhard Chiquet, Eva Nelly Keller, Sabine Horvath) 3:49.19.
Masters Frauen A. Doppelzweier, Final: 1. Sabine Damer/Annette Graul (RC Blauweiss Basel) 3:46.60. – **Masters Frauen C. Einer, Final:** 4. Sabine Horvath (Basler RC) 4:32.83. – **Doppelvierer, Final:** 3. Basler RC (Anna Walter, Sandra Waffenschmidt, Constanze Scheiber, Verena Gertsch) 3:46.34.

RUDErn Schweizer Meisterschaften auf dem Luzerner Rotsee

Erfolgreiche BRC- und Blauweiss-Boote auf dem Rotsee



Der U15-Doppelvierer des Basler Ruder-Clubs mit Julius Olaf, Philipp Kraft, Mika Jacobs und Jonathan Bieg verpasste nur knapp eine Medaille.

brc. Bei fairen Bedingungen kämpften am vergangenen Wochenende auf dem Rotsee in Luzern diverse Ruderinnen und Ruderer der Region um Meisterehren. Der Jahrgang 2014 zeichnet sich durch eine breite Leistungsdichte und verschiedene Edelmetalle des Basler Ruder-Clubs und des Ruderclubs Blauweiss Basel aus. Bei den Frauen zeigte Nora Fiechter vom Ruderclub Blauweiss einmal mehr, dass mit ihr an den nationalen Meisterschaften immer zu rechnen ist. Gemeinsam mit Jeannine Gmelin vom Ruderclub Uster distanzierten sie im Seniorinnen-Einer das übrige Feld deutlich. Gmelin zeigte, dass sie für den Weltcup auf dem Rotsee vom kommenden Wochenende gerüstet ist, und gewann den Titel mit mehreren Bootslängen Vorsprung auf Fiechter, die sich mit gebührendem Abstand Silber sicherte. Bronze gab es für den Blauweiss-Doppelvierer mit Nora Fiechter, Sara Hofmann, Seraina Rodewald und Karin Thalmann. Ein weiterer Höhepunkt der Meisterschaft war ein volles Achterfeld der Frauen. Ein reiner Blauweiss-Frau-

enachter mit Schlagfrau Nora Fiechter zeigt deutlich, dass auf der Kraftwerkinsele eine intakte Crew von Juniorin bis Masterfrau am Werke ist. Leider reichte es um eine halbe Sekunde nicht für eine Bronzemedaille, das Blauweiss-Boot landete auf Platz vier. **Zweimal Silber für Nelis-Brüder** Erfolgreich waren die U19-Ruderer. Hendrik Nelis vom Basler Ruder-Club forderte im Einer den Junioren-Vizeeuropameister Jakob Blankenberger von GC Zürich heraus. Blankenberger setzte sich durch und Hendrik Nelis gewann dahinter souverän die Silbermedaille. Wohlverdiente Belohnung für Nelis ist, dass er für Holland an der Junioren-WM in Hamburg starten darf. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Jan Nelis musste sich im Einer der U17-Junioren nur von Jan Schäuble (Stansstad) bezwingen lassen. In einem fulminanten Endspurt wurde es sehr knapp – keine Sekunde trennte den jüngeren der beiden Nelis-Brüder vom Titelgewinn. Im U17-Doppelzweier erreichten beide BRC-Boote den Final. Zwar wurde

BOGENSCHIESSEN 39ème Challenge de Lausanne 2014

Juventas mit Team-Schweizer-Rekord

df/rz. Die Riehener Bogenschützen Adrian und Florian Faber haben am vergangenen Wochenende in Lausanne ihre hervorragende Form bestätigt. Adrian Faber stellte eine neue persönliche Bestleistung auf und zusammen mit Dominik Faber und Angelo Vasile realisierte er mit dem Juventas-Männerteam mit 1878 Punkten einen neuen Team-Schweizer-Rekord. Florian Faber gewann die U18-Konkurrenz. Adrian und Florian Faber werden noch im Juli zusammen mit dem Berner Thomas Rufer an der Elite-Europameisterschaft in Armenien um Quotenplätze für die European Games 2015 in Baku kämpfen. Die Riehener Juventas-Bogenschützen waren am vergangenen Sonntag in Lausanne mit vier Schützen vertreten. Der Wettkampf bestand aus einer Qualifikation mit anschliessenden Finalrunden. Florian Faber startete gut in der Kategorie U18 und schoss auf 60 Meter mit 667 nur drei Punkte unter seinem eigenen Schweizer-Rekord. In

den Finals gewann er sämtliche Finals ohne jeglichen Punkteverlust. Insgesamt ein sehr starker Tag. Adrian und Dominik Faber vertreten die Gruppe mit Angelo Vasile bei der Elite. Angelo Vasile schoss nach langer Verletzungspause wieder ein gutes Ergebnis von 601 Punkten. Dominik belegte mit 621 Punkten den sechsten Zwischenrang und Adrian Faber, der zuerst auf Schweizer-Rekord-Kurs war, wurde mit einem guten Ergebnis von 656 Punkten Zweiter hinter dem Franzosen Thomas Obert, der auf 664 Punkte kam. In den Finals mussten sich Angelo Vasile im Achtel- und Dominik Faber im Viertelfinal gegen sehr starke Gegner geschlagen geben. Adrian Faber gewann beide Runden und schoss danach gegen seinen Nationalkader-Kollegen Thomas Rufer, gegen den er sich in einem starken Match geschlagen geben musste. Im Bronzefinal gewann Adrian Faber gegen den Qualifikationssieger Thomas Obert souverän.



Krav-Maga-Selfprotect-Prüfung

rz. Am Mittwoch vergangener Woche fanden in der Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses in Riehen Krav-Maga-Prüfungen statt. Zum ersten Mal seit Bestehen der Schule waren bei KMS-Riehen alle drei Basic-Levels vertreten. Die neun Prüflinge konnten am Ende der Prüfung von den Instruktoren Roger Besutti (rechts), Alex Sipos (Zweiter von links) und Ivan Gehrig (ganz links) die Gratulationen zum nächsten Grad entgegennehmen. Foto: zVg



Jan Nelis vom Basler Ruder-Club verpasste im U15-Einer nur knapp einen Sensationssieg und holte sich verdient die Silbermedaille. Fotos: zVg

das Podest knapp verpasst, doch Lorenz Bieg und Wiebe Jacob fehlte nur ein knapper Meter für Bronze. Sie schlugen aber ihren ambitionierten Klubkollegen Jan Nelis, der in Renngemeinschaft mit Diego Dos Santos Lima vom SC Biel knappe drei Zehntelsekunden hinter den reinen BRC-Zweier den fünften Platz erreichte.

schon bald realisierten die vier Freunde, was für technische Fortschritte sie in den letzten Wochen gemacht hatten. Mit einem Renngemeinschaftsachter RC Blauweiss/Basler Ruder-Club nehmen die Junioren bereits am kommenden Wochenende anlässlich des Weltcups in Luzern am Städteachter-Rennen teil – ein weiterer Saisonhöhepunkt.

Guter Blauweiss-Doppelzweier Für Blauweiss Basel zeigten Serafin Streiff und Tilman Rodewald im U19-Doppelzweier, einer der dichtesten Rennkategorien, ein sehr cleveres Rennen. Kontinuierlich kämpften sich die zwei Nachwuchshoffnungen in die Medaillentränge. Diese Taktik wurde mit Silber belohnt. Dass der Rudernachwuchs in beiden Basler Klubs vorhanden ist, zeigte sich im Doppelvierer der Junioren U15. In einem sehr engen Rennen, in welchem nur 1,5 Sekunden den Zweiten vom Fünften trennten, waren Julius Olaf, Philipp Kraft, Mika Jacobs und Jonathan Bieg vom Basler Ruder-Club über Ihren fünften Platz zuerst enttäuscht. Doch

GC-Dominanz bei Junioren Zu erwähnen ist die diesjährige Dominanz der Junioren des Ruderclubs GC Zürich. Einmalig in der Geschichte des Schweizerischen Ruderverbands siegte GC in allen sechs Meisterschaftsrennen der Altersklasse U19 und wird in vier Bootsklassen die Schweiz an der Junioren-WM vertreten. Neben den oben erwähnten Rennen gewannen mehrere Athletinnen und Athleten beider Basler Ruderklubs in der Masters-Kategorie zweimal Gold und weitere Medaillen und Ehrenplätze. Gemeinsam feierten beide Klubs von Jung bis Alt und trotzten auch dem sonnigen Gewitter. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

ORIENTIERUNGSLAUF Weltmeisterschaften in Italien

Ines Brodmann auf Platz zwölf

rs. Nach dem Langdistanzrennen an der OL-WM in Italien vom vergangenen Mittwoch war die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann mit ihrem Resultat nicht unzufrieden. Auf den guten 12. Platz hat sie es geschafft – und dies, obwohl sie unterwegs von Wadenkrämpfen geplagt worden war und mehrmals angehalten hatte und obwohl sie mit zwei kleineren Fehlern insgesamt ein- einhalb bis zwei Minuten verloren hatte. Dass sich auf über achtzig Minuten der eine oder andere Fehler einschleiche, sei normal. Die Krämpfe allerdings seien für sie etwas Neues gewesen, das habe sie noch nie erlebt. Verpflegt habe sie sich unterwegs zweimal gut, daran könne es nicht gelegen haben. Nachdem sie auf der Zielgeraden gestolpert sei und wegen einem neuerlichen Krampf kaum noch habe aufstehen können, sei sie im Ziel von ihrem doch sehr guten Schlussrang überrascht gewesen. Die Schlusschlaufe nämlich sei für sie doch noch zu einer rechten Tortur geworden.



Ines Brodmann im Langdistanz-Wettkampf an der OL-WM in Italien. Foto: Swiss Orienteering

Als Ziel habe sie sich die Top 10 gesetzt und ziehe man die zwei Minuten ab, die sie mit ihren Fehlern verloren habe, hätte sie sich trotz den Krämpfen auch dort eingereiht – nämlich auf Platz neun. Der Vorsprung auf die Dreizehnte betrug übrigens genau eine Sekunde. Ihre Arbeit habe sie gut gemacht. Die Routenwahl sei gut gewesen und technisch sei sie gut gelaufen, analysierte Ines Brodmann ihren Lauf. Der Lauf als solches sei toll, der Wettkampf ein sehr schönes Erlebnis gewesen. Das Langdistanzrennen war Ines Brodmanns einziger WM-Einsatz. Für eine Staffelselektion habe ihre Leistung in den Selektionsrennen leider nicht gereicht, die Langdistanz sei aber das von ihr gewünschte Einzelrennen gewesen, sagt sie. Das Schweizer OL-Team reiht an der Weltmeisterschaft in Italien Erfolg an Erfolg. Im Langdistanz-Wettkampf der Frauen gewann die Schweizerin Judith Wyder hinter der russischen

Orientierungslauf. Weltmeisterschaften, Trentino-Veneto (Italien), 5.–12. Juli 2014
Langdistanz (Lavarone/ITA). Frauen (11,0 km/495 m HD/23 P): 1. Svetlana Mironova (RUS) 1:19:44, 2. Tove Alexandersson (SWE) 1:20:15, 3. Judith Wyder (SUI) 1:20:34, 4. Mari Fasting (NOR) 1:22:06, 5. Goril Ronning Sund (NOR) 1:22:38, 6. Annika Billstam (SWE) 1:22:40, 7. Tone Wigermyr (NOR) 1:22:41, 8. Sarina Jenzer (SUI) 1:22:43, 12. Ines Brodmann (SUI) 1:25:55, 17. Julia Gross (SUI) 1:27:48.

RAD Der begeisterte Radsportler Ernesto Cenci gründete vor 80 Jahren den Velo-Club Riehen

Das Lebenswerk eines passionierten Velofahrers

Mit dem Engagement von Ernesto Cenci (1915–2004) begann eine erfolgreiche Riehener Radsportgeschichte – vor 80 Jahren gründete der Velorennfahrer und Velomechaniker den Velo-Club Riehen.

BRUNO WÜEST

Achtzig Jahre ist es nun her: Im Jahr 1934 gründete der damals erst 19-jährige Ernesto Cenci den Velo-Club Riehen (VCR). Gleichzeitig mietete er im Erlensträsschen eine Garage der Gemeinde Riehen, um seinen Lebensunterhalt durch Veloreparaturen auf der offenen Allmend zu verdienen. Beiden Wagnissen verhalf er mit Durchhaltewillen und seiner gewinnenden Persönlichkeit zu einem erfolgreichen Lebenswerk, welches über seinen Tod im Jahr 2004 hinaus seit 80 Jahren Bestand hat.

Auf der Homepage des VC Riehen heisst es: «Initiant und Gründer des VCR war Ernesto Cenci (1915), der leider nicht mehr unter uns weilt. Er war später nicht nur ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann in der Fahrradbranche, sondern auch in seinen jungen Jahren ein sehr erfolgreicher Radamateur. Er war in allen Belangen sehr gewissenhaft und ein Vorbild in seiner sportlichen wie auch gesellschaftlichen Haltung.»

Glanzzeiten des VC Riehen

Mit seiner Leidenschaft für den Radsport begeisterte Ernesto Cenci viele Radsportfreunde und machte den VC Riehen in den 1930er-Jahren zu einem der erfolgreichsten Veloklubs in der Region. An kantonalen und nationalen Rennen waren Postplätze oft vollzählig mit Rennfahrern des VC Riehen besetzt. Das kantonale Mannschaftsfahren, das damals für die Veloklubs einen hohen Stellenwert besass, gewann der VC Riehen zwischen 1936 und 1958, mit Kriegsunterbruch, zwölfmal. Das älteste VCR-Klubmitglied Hans Bolliger (94), ein Weggefährte von Ernesto Cenci, selektionierte sich 1939 für die Strassen-Weltmeisterschaft in Varese, welche wegen den Kriegswirren leider abgesagt wurde.

Im Jahr 1937 gesellte sich mit Otto Vogt ein begnadeter Organisator zum VCR, welcher mit zahlreichen internationalen Veranstaltungen das Label VCR durch halb Europa trug. So organisierte er 1945 die Nordwestschweizer Rundfahrt, 1946 die Schweizer Meisterschaft für Berufsfahrer und Amateure in Basel, 1947 den Grossen Mustermesse Preis für Berufsfahrer und Amateure, 1947–1958 das Europa-Kriterium für Berufsfahrer, welches im Geviert Schwarzwaldallee in Basel Tausende von Zuschauern begeisterte und bei dem sich internationale Radstars mit den unvergesslichen Schweizern Ferdy Kübler und Hugo Koblet spannende Rennen lieferten. 1965 folgte das Europa-Kriterium für Amateure in Basel, 1975 die Etappenankunft des GP Wilhelm Tell auf St. Chrischona. Dazwischen verging kein Jahr, ohne dass der VCR nicht auch noch kantonale Rennen organisierte. Speziell hervorzuheben sind die Verdienste von Otto Vogt und dem VCR bei der Erstellung der Winter-



Ernesto Cenci siegt 1939 in Schweningen (Deutschland).

Radrennbahn in der Messehalle in den 50er- und 60er-Jahren.

Revival mit Amateur-Kriterium

Ab 1986 besann man sich wieder auf das Organisationstalent und seither – mit einem Unterbruch 1991 – wird das Riehener Amateur-Kriterium heuer zum 28. Mal im Kornfeldquartier durchgeführt. Flexibilität war beim VC Riehen immer vorhanden. Zum Beispiel, als die kleine Katrin Leumann sich 1998 zur Konfirmation anstelle einer Halskette ein Mountainbike wünschte, schuf der VCR die Sektion Mountainbike, um Jungs und Mädels die Trendy-Sportart zu ermöglichen. Wer hätte gedacht, dass 16 Jahre später die grosse Katrin Leumann immer noch Veloketten bevorzugt und dem VCR eine Welt- und Europameisterin bescherte, welche als Olympionikin und dreifache Schweizer Meisterin den VCR mehrfach in die Top Ten der Mountainbike-Weltrangliste führte?

Weltmeisterlich sind auch die VCR-Tourenfahrer, die sich jeden Samstag nachmittag mit bis zu dreissig Frauen und Männern zu ihren Ausfahrten auf dem Gemeindeplatz treffen. Grenzüberschreitend wissen auch Radsportfreunde aus Lörrach, Inzlingen, Weil und Saint-Louis diese Touren zu schätzen. Für alle gibt es angepasste Gruppenstärken wie «Speedy», «Gentlemen» oder «Altyse» und mit den Zwischenhalten zu Kuchen und Kaffee wird auch das gesellschaftliche Netzwerk gepflegt.

Erfolge im Hobbyradcup

Der VC Riehen ist im Hobbyradcup, einem Wettbewerb, bei welchem im Internet die gefahrenen Gesamtkilometer eingetragen werden, seit Jahren der Führende in der Vereinswertung und dokumentiert damit seine umfangreichen Aktivitäten.

Ein besonderes Babylon zeigt sich bei den wöchentlichen Trainings der Mountainbike-Gruppe, indem bis zu fünf verschiedene Sprachen das internationale Flair der heutigen Gesellschaft widerspiegeln – unter dem Motto: «der VCR verbindet».

Auch Rennfahrerinnen und Rennfahrer wollen in die Ferien, und so organisiert der VCR jährlich eine Veloferienwoche alternierend in Frankreich

oder Italien. Klar muss diese Woche mit durchschnittlich 700 gefahrenen Kilometern pro Person als Aktivferien abgebucht werden, freiwillig versteht sich.

Im Jahr 2014 bemüht sich der VC Riehen vermehrt um die Jugend. Mit dem Aufbau einer Hobbyrenngruppe stellt der VCR Rennfahrer, welche an der Basler-Hobbymeisterschaft, den Abendrennen des Radsportverbandes beider Basel und an nationalen Rennen das Riehener Klubtrikot wieder in Erinnerung rufen. Neu wurde auch das Mountainbike-Jugendtraining gestartet, in welchem sich Mädchen und Knaben ab zehn Jahren jeweils freitags um 17.30 Uhr beim Schulhaus Hinter Gärten treffen, um sich in die Kunst des Mountainbikefahrens kompetent einführen zu lassen.

Amateur-Kriterium Ende August

Der VCR-Vorstand sorgt seit Jahrzehnten für ein gesundes Management. Die Finanzen werden umsichtig verwaltet und waren noch nie in der 80-jährigen Geschichte in Bedrängnis.

Mit dem in Riehen aufgewachsenen Kurt Kaiser, ehemaliger Elite-Amateur in den 1960er-Jahren, sorgt seit zehn Jahren ein Insider und Organisationstalent für einen Rennbetrieb am Riehener Amateur-Kriterium mit einem Qualitätsstandard höchster Güte. An die fünfzig Freiwillige können jeweils aus den eigenen Reihen mobilisiert werden, um Aufbau und Abbau, Streckensicherung, Festwirtschaft und Infrastruktur zu gewährleisten.

Für das 28. Amateur-Rad-Kriterium vom 30./31. August wurde neu die Kategorie Junioren U17 ins Programm aufgenommen, um dem Nachwuchs eine Startmöglichkeit zu bieten. Für die Kategorien Fun-Fahrer, Damen Elite/Nachwuchs und Männer Amateure U23 hat das Riehener Amateur-Kriterium einen festen Stellenwert im Rennkalender, schon nur wegen der Rangverkündigung im Festzelt mit Pasta-Party, um die leer gefahrenen Speicher wieder zu füllen. Mit dem fidelen Auftritt der Velokuriere wird auch der Spassfaktor auf der Rennstrecke präsent sein, denn es werden auch Veloreparaturen in den Wettbewerb eingestreut. Ernesto Cenci würde wohl heute stolz über seinen 80-jährigen VC Riehen schmunzeln.



VCR-Gruppenfoto aus dem Jahr 1938, hintere Reihe: Klossner, Cenci, Herrmann, vordere Reihe: Bolliger, Bastian, Tschopp, Lange.



Kurt Kaiser, der heutige Organisator des VCR-Kriteriums, 1964 als Rennfahrer.



Das VCR-Team am Mannschaftsfahren 1965 mit Anton Rösch, Bruno Wüest, Karl Arnold und Kurt Kaiser (von links).



Ernesto Cenci, der erst 19-jährige Gründer des Velo-Clubs Riehen.



Sieger Ernesto Cenci mit Tochter Tosca, im weissen Hemd der begnadete Organisator Otto Vogt.



Damenrennen am «modernen» VCR-Kriterium im Kornfeldquartier mit Start und Ziel bei der Kornfeldkirche.

Fotos: zVg Archiv VC Riehen

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebe­büh­ne / Sattel­schlep­per
- Mulden:

Diagram of a trapezoidal pit (Mulde) with dimensions and capacity:

- Top width: 10
- Bottom width: 20
- Height: 40
- Capacity: 1 m³, 2 / 4 / 7 m³, 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Container­trans­porte
- Umwelt­ge­rech­te
Ab­fall­ent­sor­gung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ032151

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Fukuhnen, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ032157

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch

RZ032152



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenstrasse 33, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Bon Shopping.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbond zum Erleben.

proinnerstadt.ch



KREUZWORTRÄTSEL NR. 28

dieses Museum i. Münchenstein	grosser Staat, grenzt an Russland	Einspruch (Politik)	sie hängt in Kirchentürmen	Pass im Kt. Graubünden	Seeräuber	ein wenig beleidigt	Riesenschlange	Bürger d. Ex-DDR	Steuermannskunst		
5			orange Sommerfrüchte								
Abk. f. Kanton		eingedickter süsser Fruchtsaft	dieser Hoeneß			Anagramm für Bad	kurz für Altes Testament	ultraleicht, abgekürzt			
				Umlaufbahn eines Satelliten			dem Wind zugewandte Seite				
quakendes Tier	Industrie-kaufmann, kurz		Blume der Revolution	Schmuckstein			Basler Fähre				
(sich) täuschen				Produktbez. für Computerspiele			war höchster Herrschertitel i. Russland	Vertreter der Gemeinde	1		
Gotteshaus	weibl. Vorname	staatl. Ausfuhrsperrn	9				Herbstfrucht	Kürzel f. Rechtsanwalt			
							Masseinheit für Feingehalt (Gold)				
religiöse Überzeugung	berühmte Wurst	Abk. f. Mordkommission							Autokennzeichen v. Minusio		
				Schweifstern	die einer Luftseilbahn	Rumpf (Anatomie)	selten	d.c. = Gegenteil von mager	Grenzstein	Ausserirdischer	
diese Rodelbahn i. Langenbruck (BL)	chem. Zeichen f. Lawrencium	sagt man, wenn man nicht weiter weiss	so ist es oft im Winter		4		hartes u. leichtes Metall				
					berühmt, das von Delphi					engl.: und	
mit Vergnügen (rückwärts)			andersherum ist es ein Reim				kurz für Taschenrechner	Küstentyp	8		
.....krams	Kleidungsstücke				dieses Festival in Lörrach						
			hohe männl. Stimm-lagen		10		Hauptsache, es ist happy				

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 25. Juli, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innenstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 28

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ032153

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riechen

Fiechter-Dürkop, Walter, geb. 1933, von und in Riehen, Rössligasse 62.
Flückiger-Röllli, Elisabeth, geb. 1931, von und in Riehen, Burgstrasse 120.
Kobelt-Leu, Alfred, geb. 1918, von Riehen und Marbach SG, in Riehen, Steingrubenweg 12.
Marbet-Laube, Margaretha Ida, geb. 1918, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Haag, Peter Franz, geb. 1934, von und in Riehen, Bosenhaldenweg 24.

Geburten Riehen

Wachholz, Leonard Amahoro, Sohn des Wachholz, Dario, von Deutschland, und der Izagiire-Wachholz, Mirembe Mwebesa Isharaza, von Uganda, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

S F. Folgende P wurden gestrichen:
199, 1021, 1027, 1028. Anstelle dieser P
wurden neu gebildet:
Bäumliweg, P 1016, 9499 m². Eigen-
tum: Einwohnergemeinde Riehen, in
Riehen.

Inzlingerstrasse, Bäumlweg, P 1024, 10'099 m². Eigentum: Willipeter Fischer, Andreas Wolfgang Wenk und Isabelle Andrée Stump, alle in Riehen.

Morystrasse 73, S D P 2336, 257 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans-Jörg Kundert, in Basel. Eigentum nun: Ines Anna Schaller, in Riehen.

Haselrain 69, Sektion F MEP 1246-17-22 (= 1/44 an StWEP 1246-17 = 121/1000 an P 1246, 2316 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Thomas Müller, in Riehen. Eigentum nun: Rolf Helbling, in Riehen.

Rütring 61, S D StWEP 1431-5 (= 175/1000 an P 1431, 2330 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), MEP 1431-6-1 und MEP 1431-6-2 (= je 1/9 an StWEP 1431-6 = 45/1000 an P 1431). Eigentum bisher: Marion Mennig, in Zermatt VS, und Simone Schweizer Schwöbel, in Basel. Eigentum nun: Verena Brügger, in Riehen.

Am Ausserberg 73, S D P 1401, 1082 m² Garageboxe (Doppelboxe). Eigentum bisher: Dieter Christoph Albrecht, in Erlenbach ZH, und Gabrielle Katrin Gustin, in Uetikon am See ZH. Eigentum nun: Frances Claire Milnes und James Timothy Milnes, beide in Allschwil BL.

Obere Wenkenhofstrasse 33, S D
StWEP 2030-1 (= 138/1000 an P 2030,
1738 m², Mehrfamilienhaus, Autoein-
stellhalle), StWEP 2030-9 (= 14/1000
an P 2030), MEP 2030-13-4 (= 1/8 an
StWEP 2030-13 = 48/1000 an P 2030).
Eigentum bisher: Inge-Lise Wormser
und Pierre Henri Wormser, beide in
Riehen. Eigentum nun: Reinhard Pe-
drizzi, in Basel.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Arnikastrasse 24, Sekt. RD, Parz. 2900
Projekt: Zusätzlicher Containerunterstand
Bauherrschaft: Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel
verantwortlich: Fahrni und Breitenfeld Landschaftsarchitekten BSLA, Birnsstrasse 16, 4052 Basel

Morystrasse 2, Sekt. RD, Parz. 2225
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Abbruch Garage Neubau Carport, Autoabstellplatz und Gartengeräteschopf
Bauherrschaft: Winkler Beat und Camélia, Morystrasse 2, 4125 Riehen
verantwortlich: Ulli + Partner Architekten GmbH, Burgstrasse 128, 4125 Riehen

Wendelinsgasse 14, Sekt. RA, Parz. 544
Projekt: Einbau Lukarnen, Nord- und Südassade
Bauherrschaft: Reformierter Kirchgemeindeverein Riehen-Bettingen, Kirchstrasse 7, 4125 Riehen
verantwortlich: Kaufmann Gerhard, Architekt, Baselstrasse 1, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *8. August 2014* einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. Juli 2014
Bau- und Gastgewerbeinspektorat